

# Evaluation des 25. Deutschen Präventionstages

## Digitaler Kongress am 28. und 29. September 2020

Merle Werner und Rainer Strobl

Hannover, Dezember 2020

**proval GbR**

**PD Dr. Rainer Strobl**

**Prof. Dr. Olaf Lobermeier**

Gesellschafter und Projektleiter

Hildesheimer Straße 265 - 267

D - 30519 Hannover

Fon: (0511) 71294-18 (Lobermeier)

Fon: (0511) 71294-19 (Strobl)

Fon: (0511) 71294-20 (Zentrale)

Fax: (0511) 71294-21

info@proval-services.net

Internet: www.proval-services.net

## Inhalt

1. Einleitung .....	3
2. Kongresseröffnung und Kongressabschluss .....	5
2.1 Kongresseröffnung .....	5
2.2 Kongressabschluss .....	7
3. Digitales Gutachten .....	9
4. Prävinare.....	11
5. Kongressbereiche und Begleitveranstaltungen .....	13
5.1 DPT-Infopool .....	13
5.2 Prevention-Slams .....	14
5.3 Live-Interviews .....	14
5.4 Ausstellungsvideos .....	15
5.5 Partnervideos.....	15
5.6 Musikbeiträge .....	16
5.7 DPT-Open House.....	16
5.8 Reportage.....	17
5.9 Image-Filme .....	17
5.10 Wiebke Steffen Memorial.....	18
5.11 Nachtprogramm .....	18
5.12 SDG-Cube-Lounge .....	19
5.13 Livehack .....	19
5.14 After Show Programm .....	20
6. Kongressorganisation.....	21
7. Gesamtbewertung .....	24
8. Internet und soziale Medien.....	29
8.1 Online Angebote des Deutschen Präventionstages .....	30
8.1.1 Internetseiten und Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages	30
8.1.2 Tägliche Präventions-News.....	32
8.1.3 Fachkräfteportal pufii.de .....	33
8.1.4 Wöchentliche Newsletter des Fachkräfteportals pufii.de .....	34
8.1.5 Englische Daily Prevention News .....	35
8.1.6 App- bzw. Apple-App des Deutschen Präventionstages .....	36
8.1.7 Mediathek des Deutschen Präventionstages.....	37
8.1.8 Präsenz des Deutschen Präventionstages bei Facebook, Twitter und Youtube .....	38
8.1.9 Prävinare .....	40
8.2 Recherche-Angebote des Deutschen Präventionstages.....	41
8.2.1 Suchportal DPT-Map.....	41
8.2.2 Die Notfallkontakte.....	42
8.2.3 Die Förderprogramme.....	43
8.2.4 Die Forschungsprojekte-Datenbank Krimdex.....	44
9. Wirkungen des Deutschen Präventionstages .....	46
10. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 25. Deutschen Präventionstages .....	47
11. Resümee .....	53

## 1. Einleitung

Auf Grund der Corona-Pandemie fand der 25. Deutsche Präventionstag am 28. und 29. September unter dem Motto „Smart Prevention“ erstmalig als rein digitaler Kongress statt. Der Fokus lag auf der digitalen Welt, die nicht nur unseren Alltag grundlegend beeinflusst, sondern auch direkte Auswirkungen auf die Gewalt- und Kriminalprävention hat.

Weil der Deutsche Präventionstag in diesem Jahr nicht wie gewohnt als Präsenzkongress stattfinden konnte, musste auch das Angebot an Vorträgen und Begleitveranstaltungen angepasst werden. Der sonst üblichen kongressbegleitenden Ausstellung mit Infoständen, Sonderausstellungen und Posterpräsentationen wurde in Form von einem DPT-Infopool sowie von Ausstellungs-, Partner-, und Imagefilmen digital Raum geboten. Im Rahmen des DPT-Open House hatten die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit miteinander in Kontakt zu treten.

Die Evaluation des diesjährigen Kongresses wurde mit einem ähnlichen Instrument wie in den vergangenen Jahren durchgeführt, sodass trotz der Anpassungen vielfältige Vergleiche möglich sind. Wie in den Vorjahren ist die Qualitätssicherung und die Optimierung des Deutschen Präventionstages das wichtigste Anliegen der Evaluation. Es ist daher Aufgabe der Evaluation zu bewerten, inwieweit der Kongress seine Ziele erreicht und die Erwartungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfüllen konnte. Darüber hinausgehende Fragen nach Wirkungen im Sinne von Veränderungen bei den Zielgruppen können dagegen nur ansatzweise beantwortet werden. In diesem Zusammenhang werden wir auf Seite 47 darauf eingehen, ob Wissen und Informationen, die auf vorangegangenen Präventionstagen erworben wurden oder Kontakte, die dort geknüpft wurden, dazu beigetragen haben, dass Präventionsaufgaben besser durchgeführt werden konnten.

Insgesamt konzentriert sich die Evaluation jedoch vorrangig auf die Leistungen des Präventionstages. Hierzu zählen vor allem folgende Punkte:<sup>1</sup>

- Zahl und Art der angebotenen Veranstaltungen,
- Zufriedenheit der Teilnehmer/-innen mit den Veranstaltungen und mit dem Veranstaltungsangebot sowie
- Zielgruppenerreichung und Art der Teilnahme.

Darüber hinaus dienen die im Leitbild des Deutschen Präventionstages implizit und explizit angesprochenen Ziele als Rahmen für die Evaluation.<sup>2</sup> Demnach will der Deutsche Präventionstag als jährlich stattfindender Kongress

- aktuelle und grundsätzliche Fragen der verschiedenen Arbeitsfelder der Prävention und ihrer Wirksamkeit vermitteln und austauschen,
- Partner in der Präventionspraxis zusammenführen,
- Forum für die Praxis sein und Erfahrungsaustausch ermöglichen,

---

<sup>1</sup> Vgl. hierzu auch das proVal Handbuch für die praktische Projektarbeit, 2. Auflage. Hannover 2016, S. 91 sowie Beywl, Wolfgang/Schepp-Winter, Ellen: Zielfindung und Zielklärung – ein Leitfaden – (QS21). Bonn: BMFSFJ 1999, S. 76.

<sup>2</sup> Vgl. das Leitbild des Deutschen Präventionstages auf S. 16 des Kongresskataloges 2020.

- internationale Verbindungen knüpfen und Informationen austauschen helfen,
- Umsetzungsstrategien diskutieren sowie
- Empfehlungen an Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft erarbeiten und aussprechen.

Wie in den zurückliegenden Jahren basiert die Evaluation auf einem standardisierten Online-Fragebogen. Lob, Kritik und Anregungen konnten wieder unstandardisiert als Freitext mitgeteilt werden. Hiervon machten die Befragten wie jedes Jahr regen Gebrauch, sodass der Evaluation Kommentare im Umfang von insgesamt 20 Textseiten zur Verfügung standen.

Den Teilnehmer/-innen wurde unmittelbar nach dem Ende des Kongresses und dann abermals einige Zeit später eine E-Mail mit der Bitte um die Beantwortung des Fragebogens zugesandt. Die E-Mails enthielten jeweils einen Link, mit dem der Fragebogen aufgerufen werden konnte. Insgesamt waren 1.137 Personen angemeldet, die alle direkt angeschrieben werden konnten.<sup>3</sup> Von den angeschriebenen Personen haben 258 den Fragebogen beantwortet. Das ergibt einen Rücklauf von 22,7 %, weshalb Verzerrungen nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden können. Im Vergleich zu den vergangenen Präventionstagen zeigt sich jedoch eine große Stabilität der zentralen Befunde, sodass davon ausgegangen werden kann, dass die Ergebnisse der Befragung die Eindrücke und Meinungen der Teilnehmer/-innen des 25. Deutschen Präventionstages insgesamt gut widerspiegeln.

---

<sup>3</sup> Die Kongressanmeldung zum 25. DPT war optional. Die Angebote waren auch ohne Kongressanmeldung nutzbar, sodass die reale Teilnehmerzahl deutlich höher liegen wird.

## 2. Kongresseröffnung und Kongressabschluss

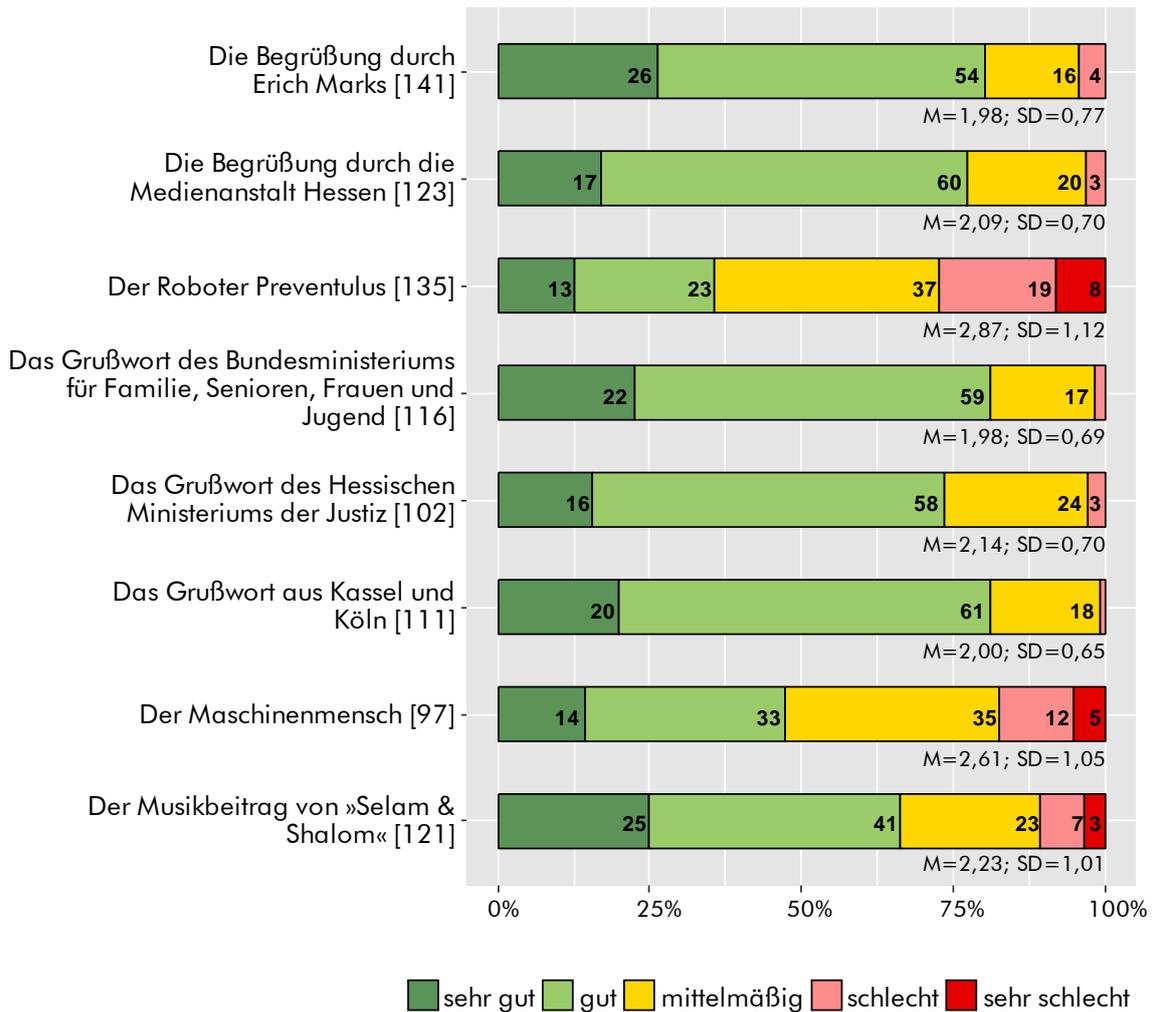
Die Kongresseröffnung und der Kongressabschluss sind prägende Elemente jedes Präventionstages.

### 2.1 Kongresseröffnung

Der diesjährige Kongress wurde mit der Begrüßung durch die Medienanstalt Hessen, dem Grußwort des Hessischen Ministeriums der Justiz, dem Grußwort aus Kassel und Köln, dem Musikbeitrag von „Selam & Shalom“, dem Roboter Preventulus und dem Maschinenmenschen eröffnet.

Die Begrüßung durch die Medienanstalt Hessen (Durchschnittsnote 2,1), das Grußwort des Hessischen Ministeriums der Justiz (Durchschnittsnote 2,1), das Grußwort aus Kassel und Köln (Durchschnittsnote 2,0), und der Musikbeitrag von „Selam & Shalom“ (Durchschnittsnote 2,2) kamen bei den Teilnehmer/-innen insgesamt gut an. Eher weniger gut wurden der Roboter Preventulus (Durchschnittsnote 2,9) und der Maschinenmensch (Durchschnittsnote 2,6) von den Teilnehmer/-innen bewertet. Die Begrüßung durch Erich Marks und das Grußwort des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurden jeweils mit 2,0 am besten bewertet.

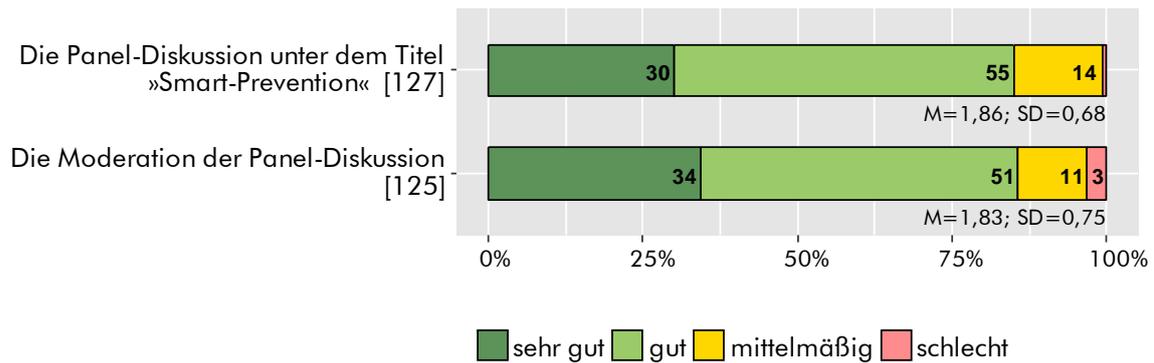
Abbildung 1: Bewertung der Beiträge im Rahmen der Kongresseröffnung (Angaben innerhalb der Balken in Prozent)



\* In eckigen Klammern: Anzahl der Personen, die diese Frage beantwortet haben.  
 Kodierung: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittelmäßig; 4 = schlecht; 5 = sehr schlecht  
 M = Mittelwert/Durchschnitt; SD = Standardabweichung

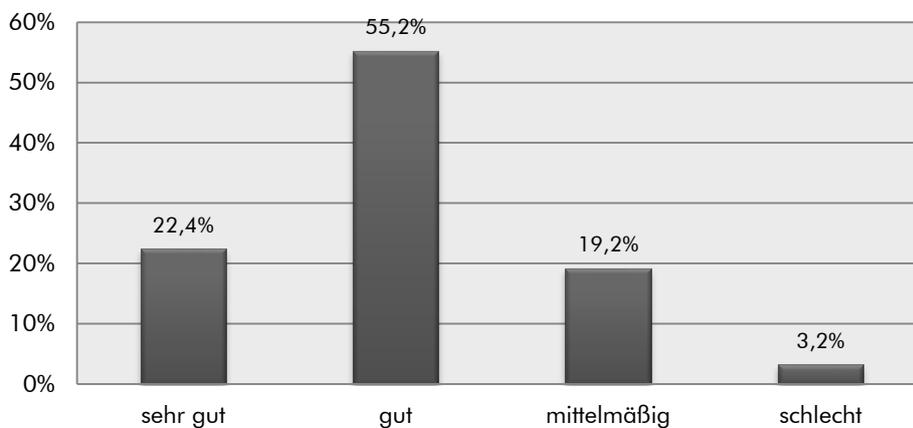
Nach der Kongresseröffnung fand ein Panel unter dem gleichnamigen Kongresstitel „Smart-Prevention“ statt. Sowohl die Panel-Diskussion (Durchschnittsnote 1,9) als auch die Moderation des Panels (Durchschnittsnote 1,8) kamen bei den Teilnehmer/-innen gut an.

Abbildung 2: Bewertung der Panell-Diskussion (Angaben innerhalb der Balken in Prozent)



\* In eckigen Klammern: Anzahl der Personen, die diese Frage beantwortet haben.  
 Kodierung: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittelmäßig; 4 = schlecht; 5 = sehr schlecht  
 M = Mittelwert/Durchschnitt; SD = Standardabweichung

Die Kongresseröffnung setzt den Rahmen des Präventionstages und hat deshalb auch in diesem Jahr eine besondere Bedeutung. Auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) erreichte die diesjährige Kongresseröffnung mit 2,0 einen guten Durchschnittswert (24. DPT: 1,8; 23. DPT: 1,8; 22. DPT: 1,9; 21. DPT: 1,7; 20. DPT: 1,8).

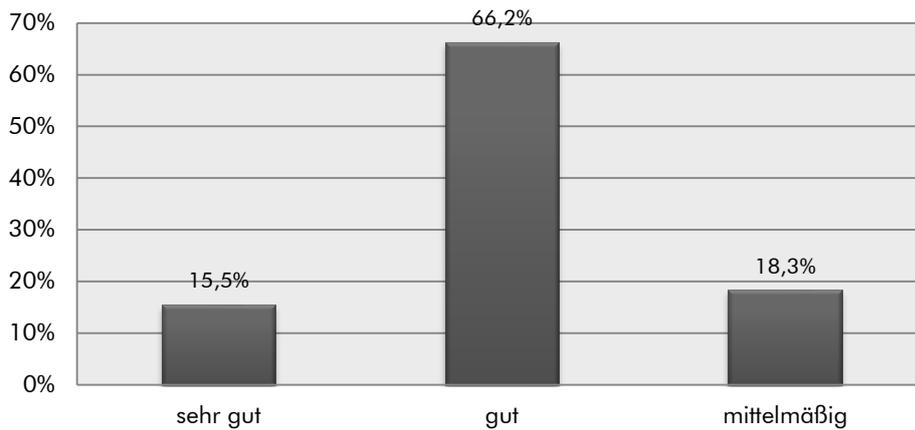
Abbildung 3: Wie fanden Sie die Kongresseröffnung?<sup>4</sup>

## 2.2 Kongressabschluss

Den Kongressabschluss bildeten in diesem Jahr die Präventionsrede 2020 „Schule im Aufbruch“, das Best-Of Prevention Slam, die Kasseler Erklärung und der Ausblick und die Verabschiedung durch Erich Marks. Der Kongressabschluss wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Durchschnittsnote 2,0 bewertet.

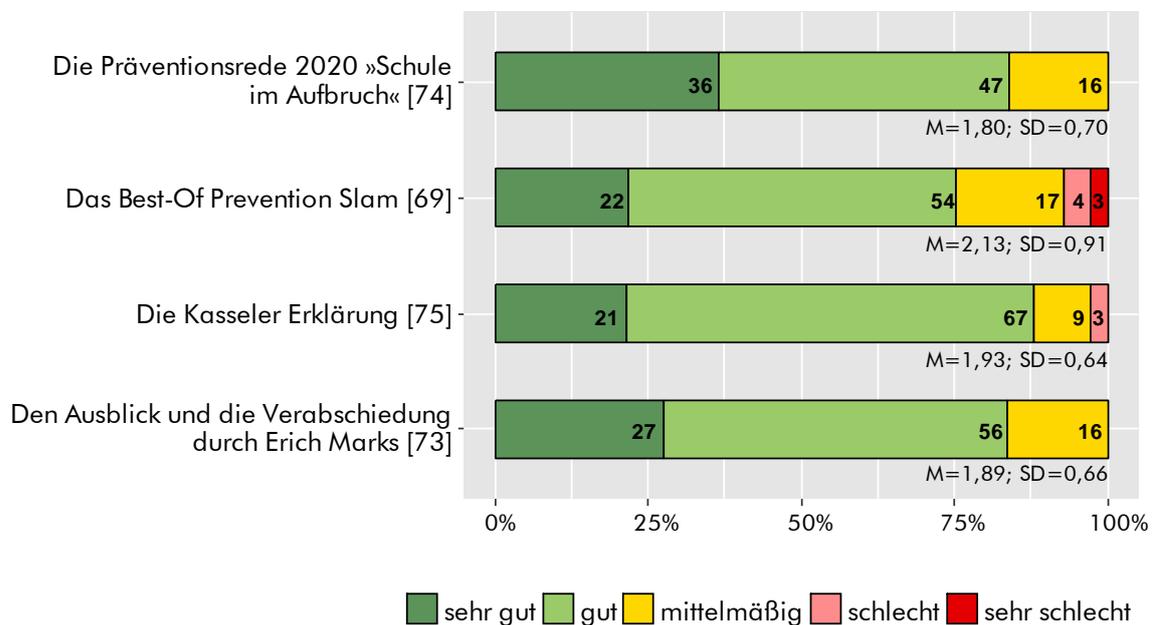
<sup>4</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 125). 111 Personen gaben an, die Kongresseröffnung nicht beurteilen zu können.

Abbildung 4: Wie fanden Sie den Kongressabschluss?<sup>5</sup>



Alle Beiträge im Rahmen des Kongressabschlusses wie die Präventionsrede 2020 „Schule im Aufbruch“ (Durchschnittsnote 1,8), das Best-Of Prevention Slam (Durchschnittsnote 2,1), die Kasseler Erklärung (Durchschnittsnote 1,9) und der Ausblick und die Verabschiedung durch Erich Marks (Durchschnittsnote 1,9) kamen bei den Teilnehmer/-innen recht gut an.

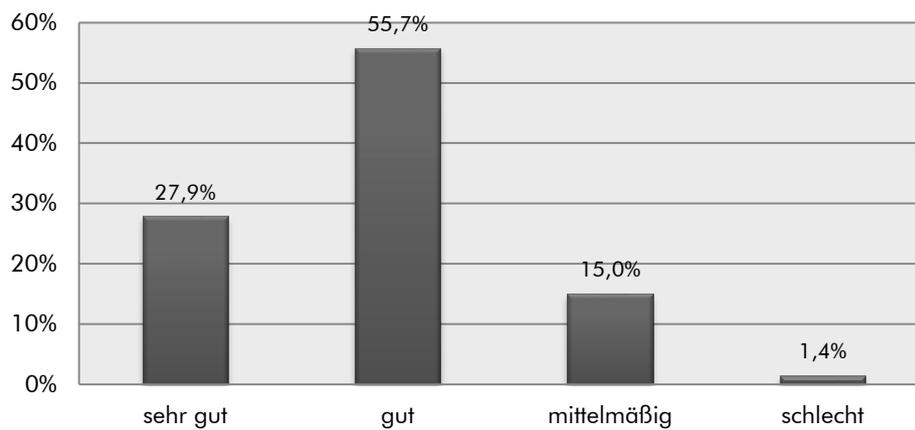
Abbildung 5: Wie fanden Sie die Beiträge im Rahmen des Kongressabschlusses? (Angaben innerhalb der Balken in Prozent)



\* In eckigen Klammern: Anzahl der Personen, die diese Frage beantwortet haben.  
 Kodierung: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittelmäßig; 4 = schlecht; 5 = sehr schlecht  
 M = Mittelwert/Durchschnitt; SD = Standardabweichung

Erich Marks führte die Teilnehmer/-innen durch die beiden Kongresstage. Die Moderation wurde von den Teilnehmer/-innen mit einer Durchschnittsnote von 1,9 bewertet.

<sup>5</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 71). 165 Personen gaben an, den Kongressabschluss nicht beurteilen zu können.

Abbildung 6: Wie fanden Sie die Moderation durch Erich Marks?<sup>6</sup>

### 3. Digitales Gutachten

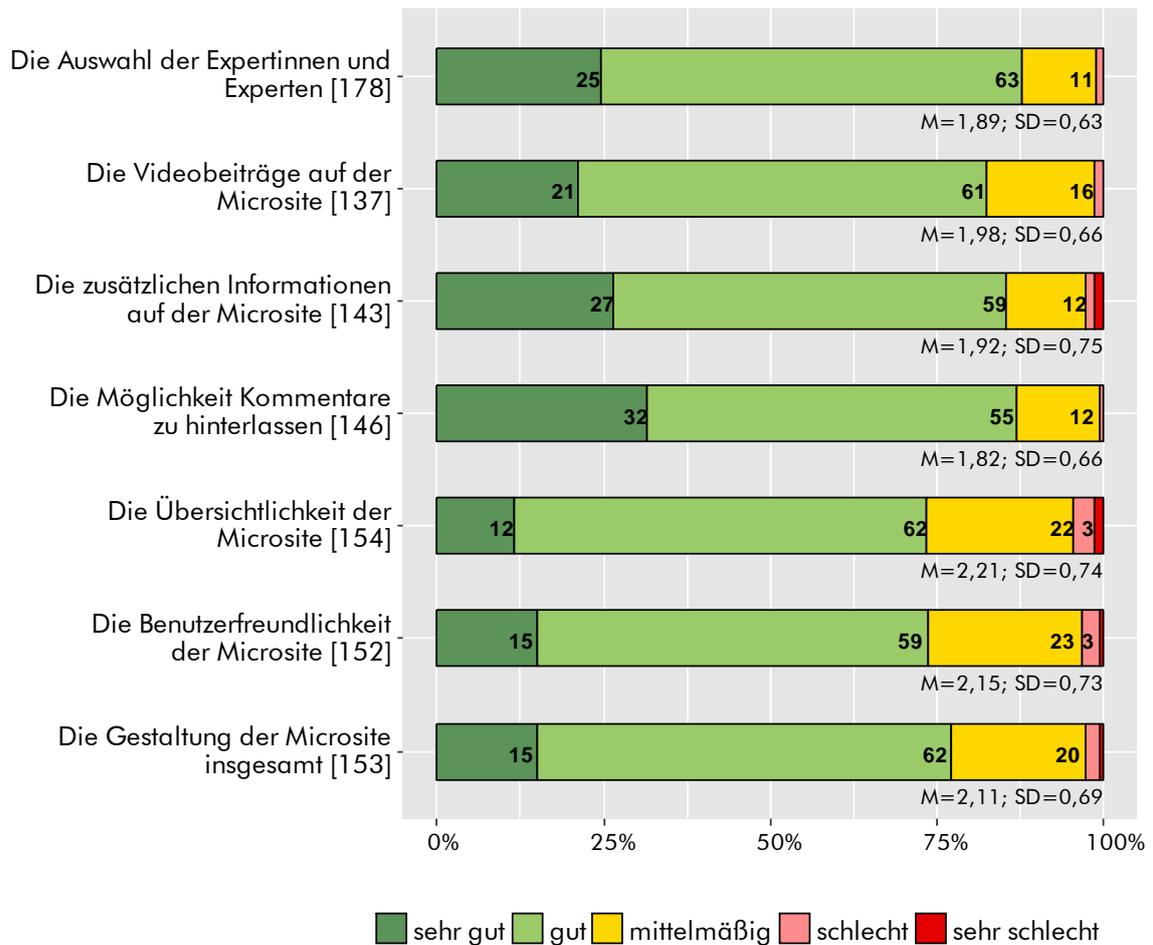
Das Gutachten zum Schwerpunktthema „Smart Prevention“ wurde bei dem diesjährigen Deutschen Präventionstag erstmals nicht in reiner Textform, sondern als Mircosite mit Videostatemts digital und interaktiv angeboten.

Am besten wurde von den Teilnehmer/-innen die Möglichkeit bewertet, Kommentare zu hinterlassen (Durchschnittsnote 1,8), gefolgt von der Auswahl der Expertinnen und Experten (Durchschnittsnote 1,9), den zusätzlichen Informationen auf der Mircosite (Durchschnittsnote 1,9) und den Videobeiträgen auf der Mircosite (Durchschnittsnote 2,0).

---

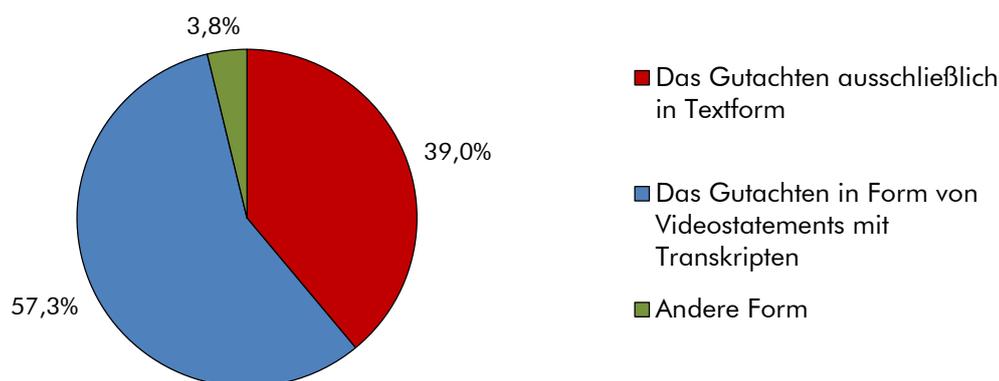
<sup>6</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 140). 98 Personen gaben an, die Moderation durch Erich Marks nicht beurteilen zu können.

Abbildung 7: Bewertung des digitalen Gutachtens (Angaben innerhalb der Balken in Prozent)



\* In eckigen Klammern: Anzahl der Personen, die diese Frage beantwortet haben.  
 Kodierung: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittelmäßig; 4 = schlecht; 5 = sehr schlecht  
 M = Mittelwert/Durchschnitt; SD = Standardabweichung

Wir haben die Teilnehmer/-innen auch danach gefragt, welche Form des Gutachtens sie bevorzugen. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer/-innen (57,3 %) bevorzugt das Gutachten in Form von Videostatements mit Transkripten und 39 % möchten das Gutachten ausschließlich in Textform. Knapp 4 % der Befragten bevorzugen ein anderes Format des Gutachtens und zwar in Schriftform mit einzelnen visualisierten Aspekten.

Abbildung 8: Welche Form des Gutachtens bevorzugen Sie?<sup>7</sup>

#### 4. Prävinare

Den Kern des 25. Deutschen Präventionstages bildeten die Prävinare. Am ersten Kongresstag wurden 8 Prävinare und am zweiten Veranstaltungstag wurden 6 Prävinare angeboten. Die Teilnehmer/-innen wurden gebeten die Prävinare nicht nur insgesamt, sondern differenziert nach der inhaltlichen Gestaltung und der methodischen Durchführung auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) zu bewerten.

Sowohl die inhaltliche Gestaltung als auch die methodische Durchführung kamen bei den Teilnehmer/-innen gut an.

Tabelle 1: Die Bewertung der Prävinare am Montag

Rang	Prävinar	Inhaltliche Gestaltung			Methodische Durchführung		
		N	M	SD	N	M	SD
1	Memes und bewegte Bilder in der Extremismusprävention	65	1,58	0,66	45	2,16	0,90
2	„Live-Stream in den Klassenraum? Funktioniert doch nicht!“ - Erfahrungsbericht des Präventionsprojekts „Law4school“	23	1,61	0,78	21	2,24	1,22
3	Cyberangriffe gegen Unternehmen - Handlungsfelder	26	1,62	0,64	24	2,38	1,31
4	Gesamtgesellschaftliche Bekämpfung von Hate Speech	85	1,62	0,62	58	1,86	0,80
5	Prävention im Ehrenamt - Internetkriminalität im Fokus	23	1,79	0,72	20	2,30	1,49

<sup>7</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 213).

Rang	Prävinar	Inhaltliche Gestaltung			Methodische Durchführung		
		N	M	SD	N	M	SD
6	LPR Hessen: „Der Rest ist Erziehung!“ Prävention, Jugendschutz oder/und Medienbildung	68	1,88	0,99	40	2,27	1,01
7	Aktuelle und neue Fördermaßnahmen der Sicherheitsforschung	32	2,09	0,78	33	2,45	1,15
8	Kriminalprävention und Medienpädagogik Hand in Hand	112	2,09	0,79	77	2,38	0,95

\* Die Prävinare konnten von sehr gut (1) bis sehr schlecht (5) bewertet werden. Je niedriger also ein Durchschnittswert, desto besser ist die Bewertung. Ein Durchschnittswert von 3,0 bedeutet eine mittelmäßige Bewertung.

N = Anzahl der gültigen Antworten; M = Durchschnittswert; SD = Standardabweichung.

Die sechs am Dienstag angebotenen Prävinare kamen bei den Teilnehmer/-innen ebenfalls gut an.

Tabelle 2: Die Bewertung der Prävinare am Dienstag

Rang	Prävinar	Inhaltliche Gestaltung			Methodische Durchführung		
		N	M	SD	N	M	SD
1	Sexting - Persönlichkeitsbildung, Flirt, Cybermobbing?!	93	1,51	0,70	60	1,52	0,75
2	Mobbingprävention als Thema der Lehrkräfteausbildung	54	1,70	0,72	40	1,93	0,86
3	Digitalbarometer 2020: Von Bürgern und Cyber-Sicherheit	49	1,84	0,75	29	2,03	0,98
4	Videobasierte Strategien gegen Radikalisierung (VIDEOSTAR)	59	1,92	0,82	42	2,07	0,71
5	Forensische Sprachanalyse im Darknet gegen Kindesmissbrauch?	35	1,97	0,89	23	2,09	0,79
6	„Smart Prevention“ und Menschenrechte - Risiken und Chancen	42	2,14	1,00	33	2,42	0,97

\* Die Prävinare konnten von sehr gut (1) bis sehr schlecht (5) bewertet werden. Je niedriger also ein Durchschnittswert, desto besser ist die Bewertung. Ein Durchschnittswert von 3,0 bedeutet eine mittelmäßige Bewertung.

N = Anzahl der gültigen Antworten; M = Durchschnittswert; SD = Standardabweichung.

Zu den angebotenen Prävinaren gab es aber auch einige kritische Anmerkungen, insbesondere mit Blick auf den vermittelten Inhalt und das Angebot im Allgemeinen:

„Die Prävinare kratzten sehr an der Oberfläche. Ich habe tiefergehende, interaktivere Sessions erwartet.“

„Ein Großteil der Vorträge beschränkte sich auf sehr kurze und allgemein gehaltene Übersichten zu einzelnen Projekten. Die diesbezüglichen Informationen waren aufgrund dessen oft ohne Mehrwert für die eigene Arbeit und hätten sich im Bedarfsfall einfacher autark anlesen lassen.“

„Die Prävinare waren nachträglich nicht mehr anzusehen. Leider habe ich zwei sehr interessante Prävinare verpasst, die ich unbedingt ansehen wollte. Ob ich es von der Bedienung nicht geschafft habe oder ob es von den Dozenten und Dozentinnen nicht erlaubt wurde, kann ich nicht beurteilen.“

„Leider gab es nicht alle Seminare/Themen, die es vor Ort gegeben hätte. Ich hätte mir gewünscht, dass diese auch online in Form einer Präsentation, eines Videos oder Ähnlichem zur Verfügung gestellt worden wären.“

## 5. Kongressbereiche und Begleitveranstaltungen

Die Teilnehmer/-innen wurden auch in diesem Jahr gebeten, verschiedene Kongressbereiche zusammenfassend zu bewerten. Hierzu gehören der DPT-Infopool, die Prevention-Slams, die Live-Interviews, die Ausstellungsvideos, die Partnervideos, die Musikbeiträge, das DPT-Open House, die Reportage, die Image-Filme, das Wiebke Steffen Memorial, das Nachtprogramm, die SDG-Cube-Lounge, der Livehack „Wie kann ich mich vor Cyberangriffen schützen?“ und das After Show Programm.<sup>8</sup>

### 5.1 DPT-Infopool

Der DPT-Infopool wurde von 165 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Durchschnittsnote 1,8 bewertet. Knapp 89 % der Teilnehmer fanden ihn gut oder sehr gut. In den Kommentaren wurde der Wunsch nach einem einheitlichen Format der Infopool-Materialien geäußert und bemängelt, dass es keine Verlinkungen von Vorträgen und Präsentationen gab:

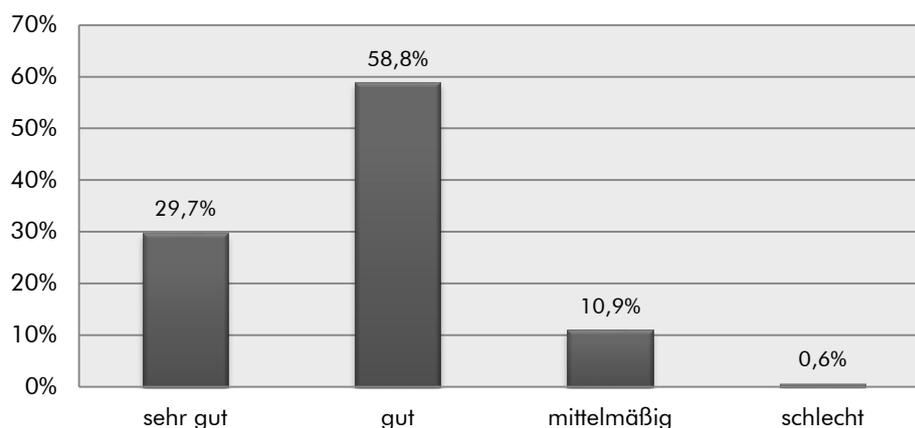
„Manche Infopool-Materialien sind nicht detailliert genug. Eventuell braucht man ein universelles Format.“

„Keine Verlinkung von Vorträgen und Präsentationen zum Infopool.“

„Die Aufzeichnung aller Prävinare im DPT-Infopool mit den Videos und die Möglichkeit sich dadurch auch die anderen anzusehen, finde ich super.“

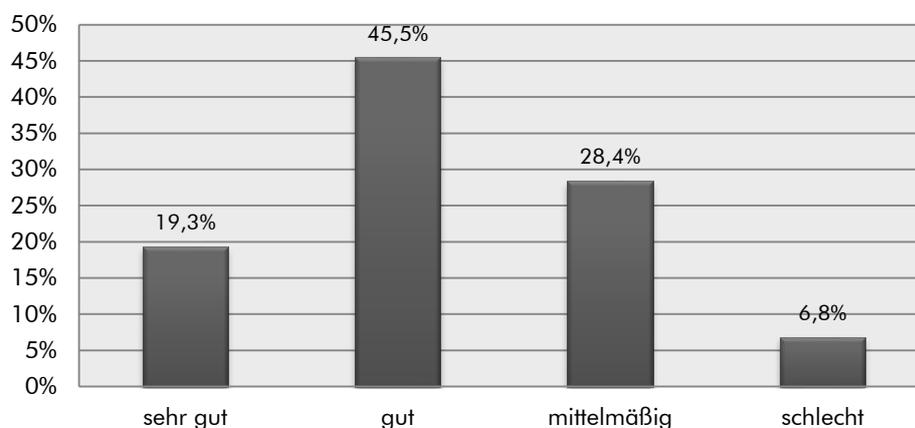
---

<sup>8</sup> Die Evaluationsergebnisse zur Kongresseröffnung, zum Kongressabschluss und zur Moderation wurden im dritten Kapitel bereits dargestellt.

Abbildung 9: Wie fanden Sie den DPT-Infopool?<sup>9</sup>

## 5.2 Prevention-Slams

Die Prevention-Slams wurden von 88 Teilnehmer/-innen mit der Durchschnittsnote 2,2 bewertet. Knapp 65 % fanden sie gut oder sehr gut.

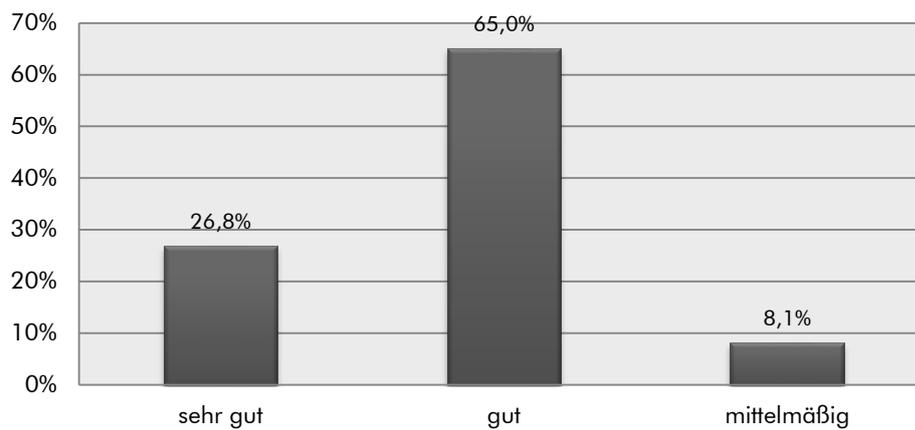
Abbildung 10: Wie fanden Sie die Prevention-Slams?<sup>10</sup>

## 5.3 Live-Interviews

Die Live-Interviews wurden von 123 Teilnehmer/-innen mit der Durchschnittsnote 1,8 bewertet. Fast 92 % dieser Teilnehmer/-innen fanden sie gut oder sehr gut.

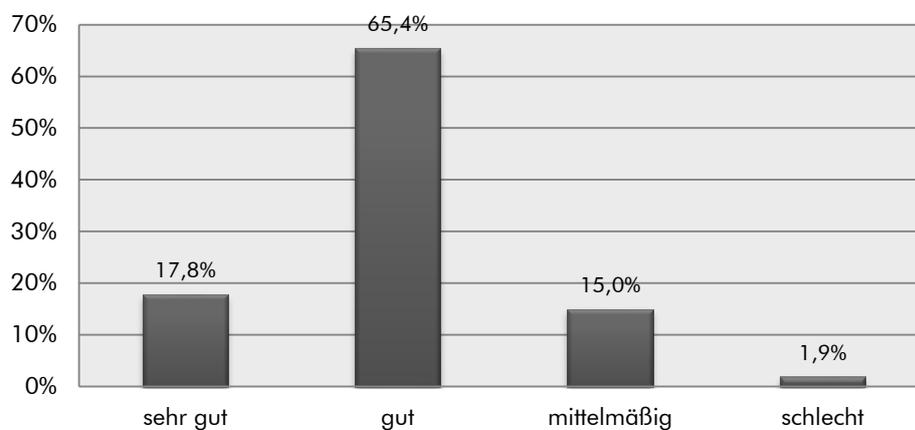
<sup>9</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 165). 71 Personen gaben an, den DPT-Infopool nicht beurteilen zu können.

<sup>10</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 88). 143 Personen gaben an, die Prevention-Slams nicht beurteilen zu können.

Abbildung 11: Wie fanden sie die Live-Interviews?<sup>11</sup>

## 5.4 Ausstellungsvideos

Die Ausstellungsvideos erhielten von 107 Befragten die Durchschnittsnote 2,0. Über 83 % dieser Teilnehmer/-innen fanden sie gut oder sehr gut.

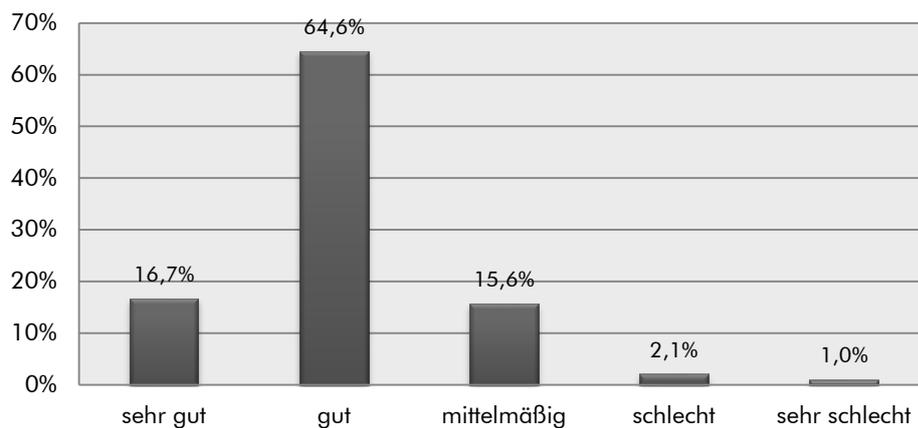
Abbildung 12: Wie fanden Sie die Ausstellungsvideos?<sup>12</sup>

## 5.5 Partnervideos

Die Partnervideos wurden von 96 Teilnehmer/-innen mit der Durchschnittsnote 2,1 bewertet. Mehr als 81 % dieser Teilnehmer/-innen fanden sie gut oder sehr gut.

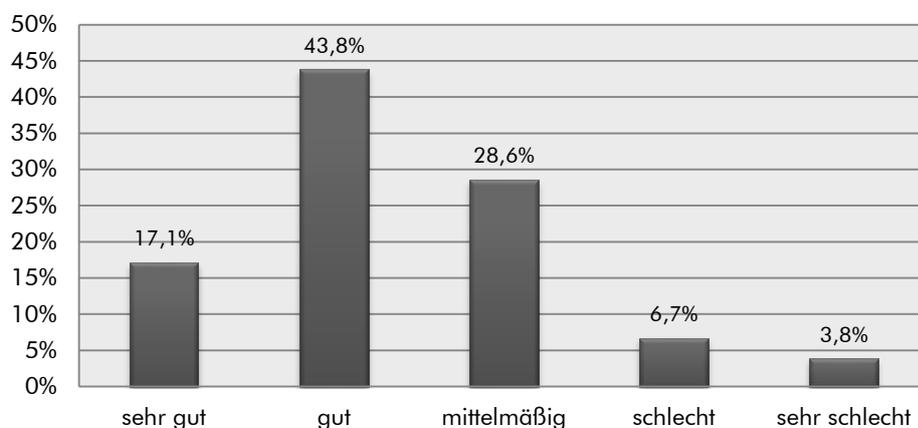
<sup>11</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 123). 114 Personen gaben an, die Live-Interviews nicht beurteilen zu können.

<sup>12</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 107). 127 Personen gaben an, die Ausstellungsvideos nicht beurteilen zu können.

Abbildung 13: Wie fanden Sie die Partnervideos?<sup>13</sup>

## 5.6 Musikbeiträge

Die Musikbeiträge erreichten die Durchschnittsnote 2,4. Fast 61 % der 105 Personen, die diese Frage beantwortet haben, fanden sie gut oder sehr gut.

Abbildung 14: Wie fanden Sie die Musikbeiträge?<sup>14</sup>

## 5.7 DPT-Open House

Das DPT-Open House erhielt von 57 Befragten die Durchschnittsnote 2,1. Fast 75 % dieser Teilnehmer/-innen fand es gut oder sehr gut.

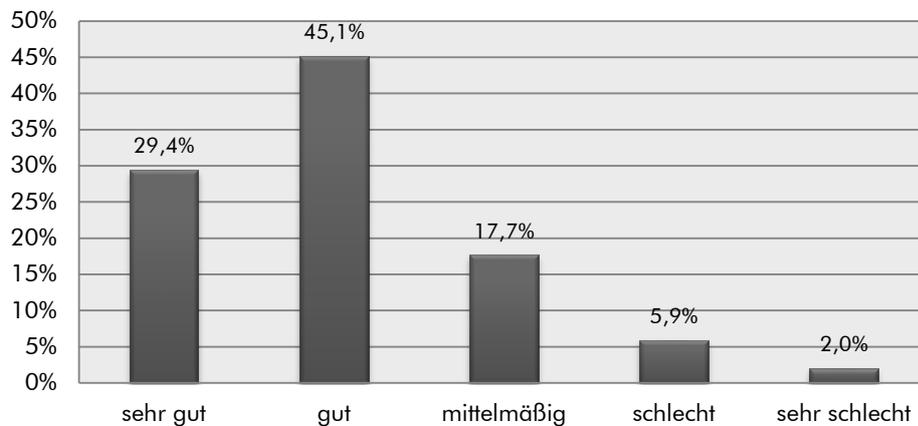
„Hervorheben möchte ich das Meet and Greet im Open House. Den persönlichen Austausch authentisch zu erleben war für mich bereichernd.“

<sup>13</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 96). 139 Personen gaben an, die Partnervideos nicht beurteilen zu können.

<sup>14</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 105). 128 Personen gaben an, die Musikbeiträge nicht beurteilen zu können.

„Die Idee vom digitalen OpenHouse fand ich sehr gut.“

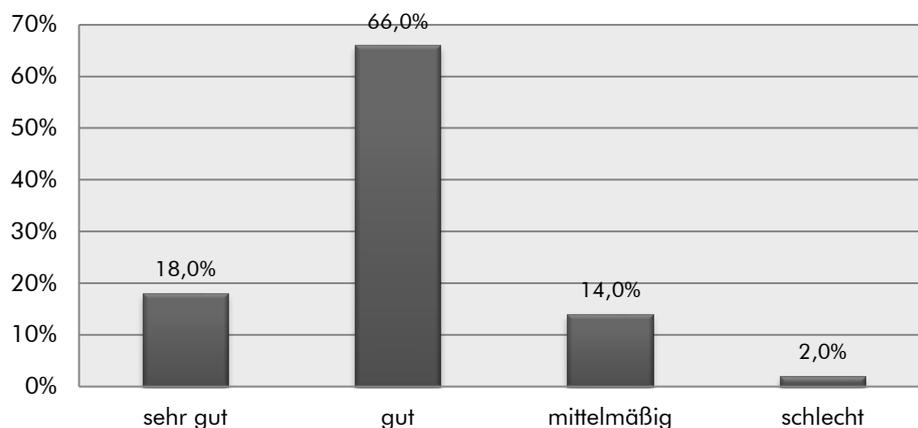
Abbildung 15: Wie fanden das DPT-Open House?<sup>15</sup>



## 5.8 Reportage

Die Reportage wurde von 50 Teilnehmer/-innen mit der Durchschnittsnote 2,0 bewertet. 84 % dieser Teilnehmer/-innen fanden sie gut oder sehr gut.

Abbildung 16: Wie fanden Sie die Reportage?<sup>16</sup>

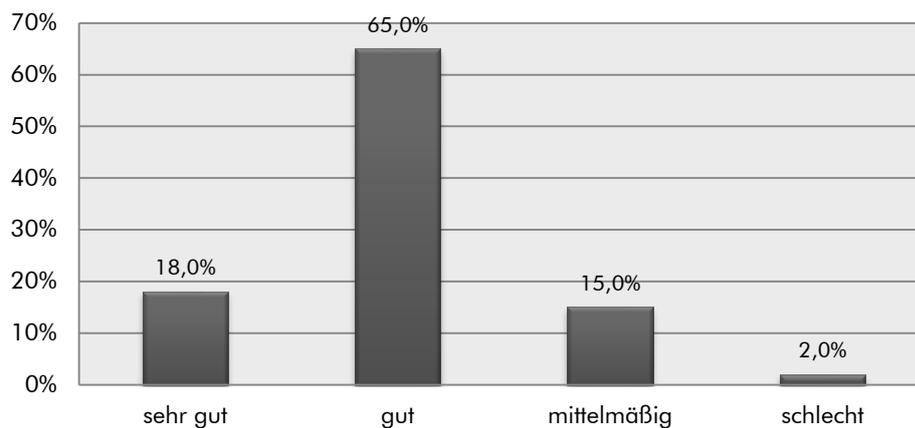


## 5.9 Image-Filme

Die Image-Filme erhielten von 100 Befragten die Durchschnittsnote 2,0. 83 % dieser Teilnehmer/-innen fanden sie gut oder sehr gut.

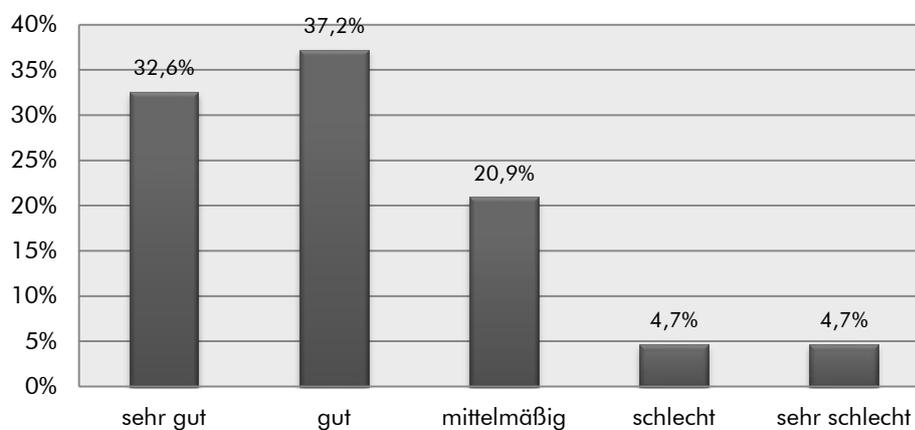
<sup>15</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 51). 181 Personen gaben an, das DPT-Open House nicht beurteilen zu können.

<sup>16</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 50). 181 Personen gaben an, die Reportage nicht beurteilen zu können.

Abbildung 17: Wie fanden Sie die Image-Filme?<sup>17</sup>

### 5.10 Wiebke Steffen Memorial

Das Wiebke Steffen Memorial erhielt von 43 Teilnehmer/-innen die Durchschnittsnote 2,1. Knapp 70 % dieser Teilnehmer/-innen fanden es gut oder sehr gut.

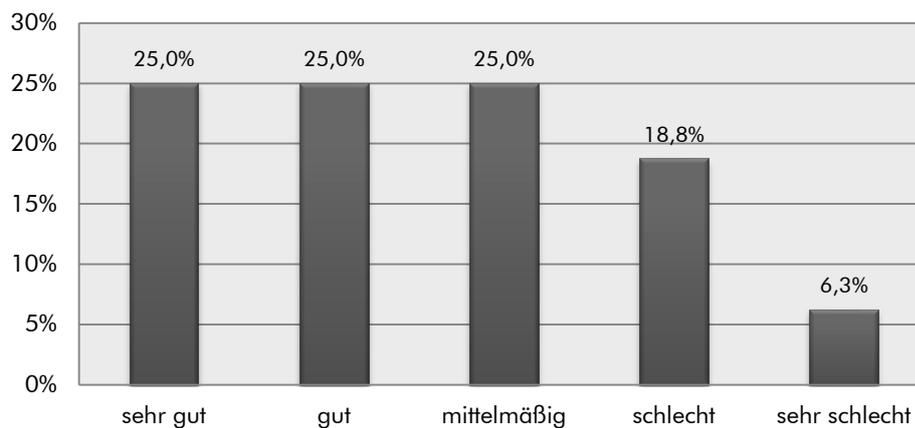
Abbildung 18: Wie fanden Sie das Wiebke Steffen Memorial?<sup>18</sup>

### 5.11 Nachtprogramm

Das Nachtprogramm erreichte die Durchschnittsnote 2,6. Die Hälfte der 16 Teilnehmer/-innen, die hierzu eine Rückmeldung gegeben haben, fand es gut oder sehr gut.

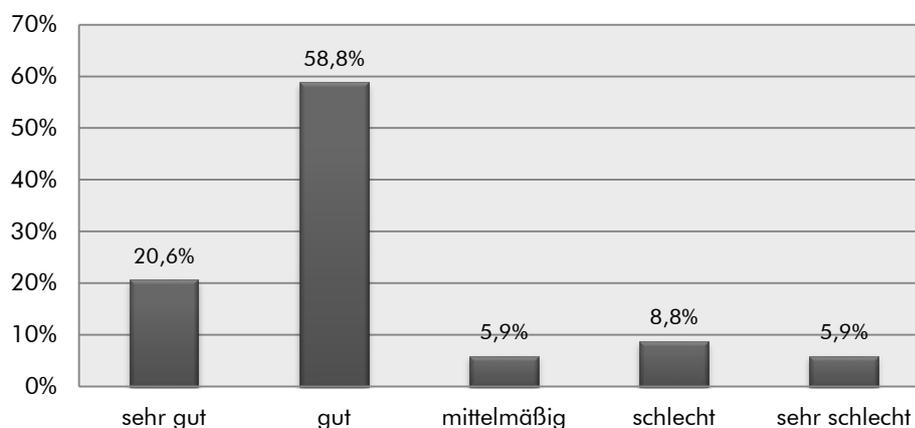
<sup>17</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 100). 133 Personen gaben an, die Image-Filme nicht beurteilen zu können.

<sup>18</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 43). 192 Personen gaben an, das Wiebke Steffen Memorial nicht beurteilen zu können.

Abbildung 19: Wie fanden Sie das Nachtprogramm?<sup>19</sup>

### 5.12 SDG-Cube-Lounge

Die SDG-Cube-Lounge wurde von 34 Teilnehmer/-innen mit der Durchschnittsnote 2,2 bewertet. Mehr als 79 % dieser Teilnehmer/-innen fanden sie gut oder sehr gut.

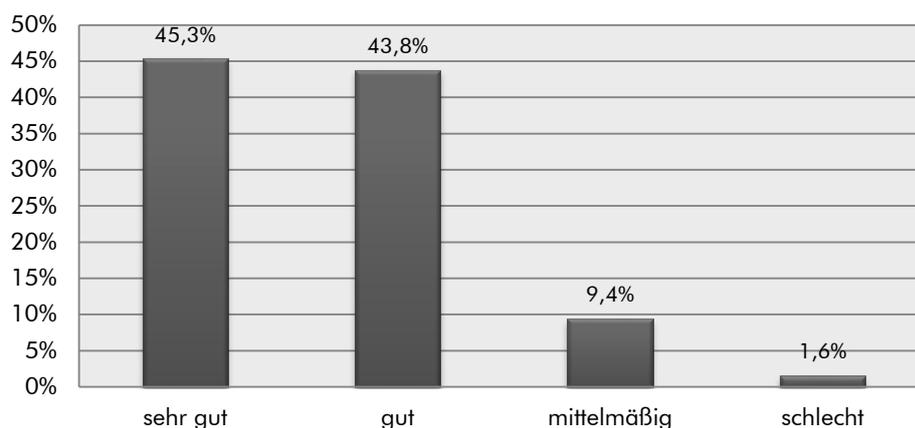
Abbildung 20: Wie fanden Sie die SDG-Cube-Lounge?<sup>20</sup>

### 5.13 Livehack

Der Livehack „Wie kann ich mich vor Cyberangriffen schützen?“ erreichte die Durchschnittsnote 1,7. Über 89 % der 64 Teilnehmer/-innen, die hierzu eine Rückmeldung gegeben haben, fand ihn gut oder sehr gut. Der Live-Hack wurde in den Kommentaren als sehr informativ und anschaulich gelobt.

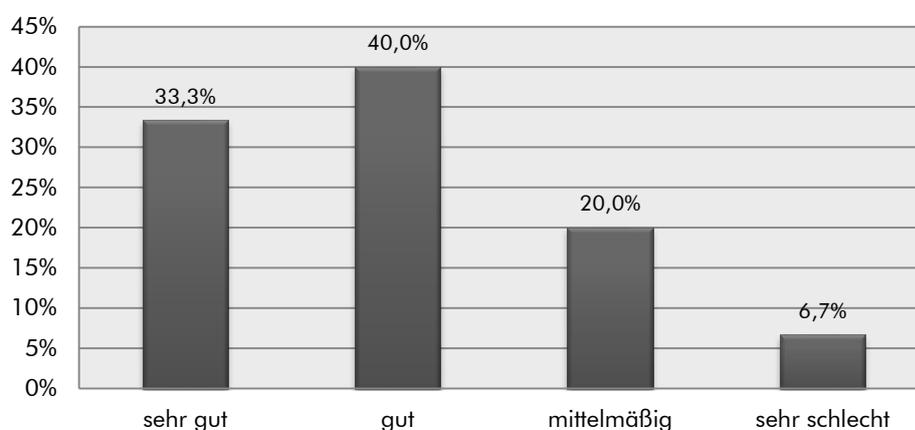
<sup>19</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 16). 216 Personen gaben an, das Nachtprogramm nicht beurteilen zu können.

<sup>20</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 34). 193 Personen gaben an, die SDG-Cube-Lounge nicht beurteilen zu können.

Abbildung 21: Wie fanden Sie den Livehack?<sup>21</sup>

### 5.14 After Show Programm

Das After Show Programm wurde von 15 Befragten mit der Durchschnittsnote 2,1 bewertet. Mehr als 73 % dieser Teilnehmer/-innen fanden es gut oder sehr gut.

Abbildung 22: Wie fanden Sie das After Show Programm?<sup>22</sup>

Wir haben die Teilnehmer/-innen auch danach gefragt, welches digitale Format sie sich aus dem diesjährigen Online-Kongress auch dann wünschen würden, wenn der Deutsche Präventionstag in Zukunft wieder als Präsenzkongress stattfindet.

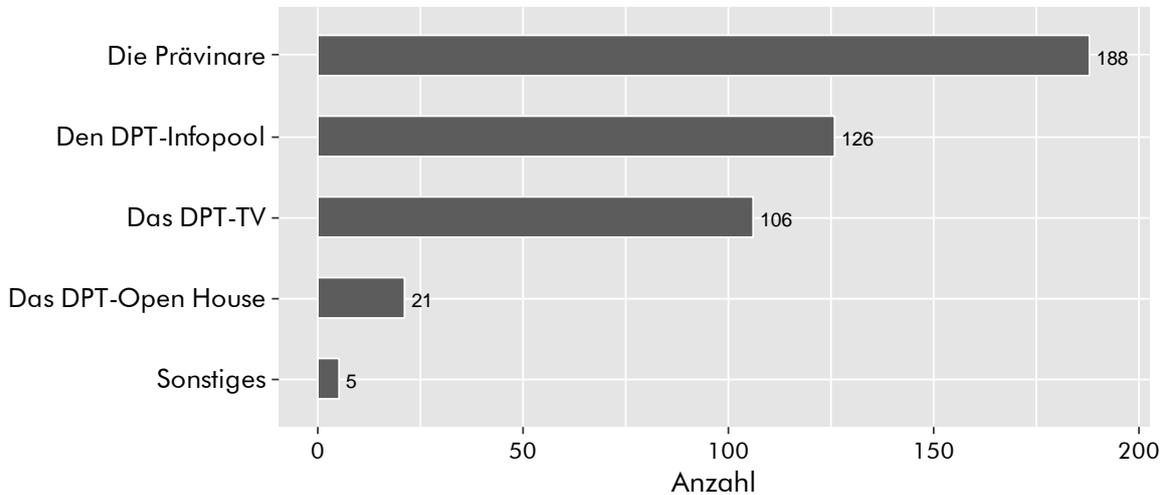
188 Befragte wünschen sich künftig die Prävinare, 126 den DPT-Infopool, 106 das DPT-TV und 21 das DPT-Open House als digitales Format. Fünf Personen wünschen sich auch bei

<sup>21</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 64). 169 Personen gaben an, den Livehack nicht beurteilen zu können.

<sup>22</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten (n = 15). 214 Personen gaben an, das After Show Programm nicht beurteilen zu können.

einem Präsenzkongress digitale Formate wie die SDG-Cube-Lounge, digitale Speed Datings, Podiumsdiskussionen und das Angebot von Prävinaren in einer Hybridform.

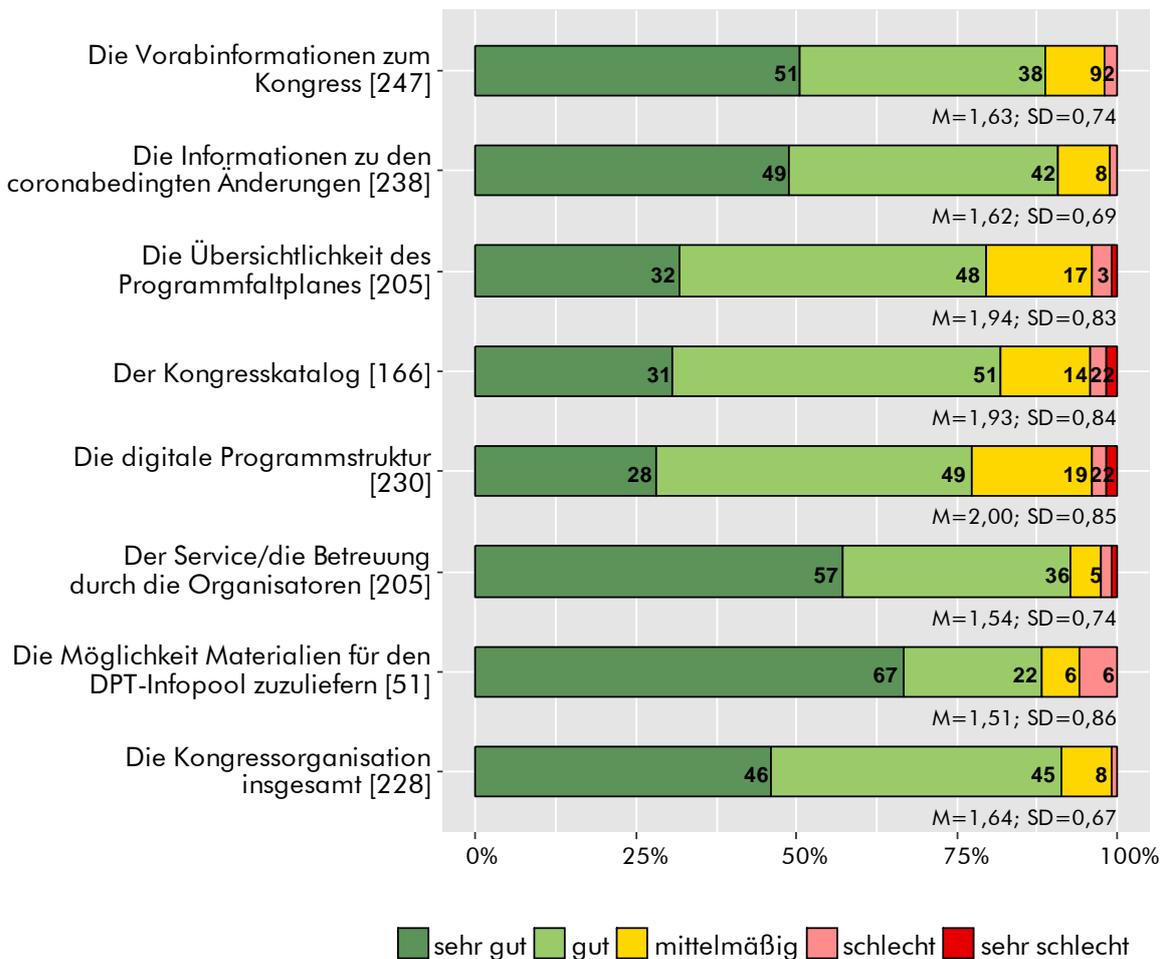
Abbildung 23: Welche digitalen Formate wünschen Sie sich auch weiterhin parallel zu einem Präsenzkongress? (Anzahl; Mehrfachnennungen waren möglich)



## 6. Kongressorganisation

Die gesamte Kongressorganisation und die abgefragten Einzelaspekte der Kongressorganisation wurden von den Befragten auf unserer von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) reichenden Skala mit Durchschnittswerten ( $M$ ) zwischen 1,5 und 2,0 bewertet. Hierzu zählen die Vorabinformationen zum Kongress (1,6), die Informationen zu den coronabedingten Änderungen (1,6), die Übersichtlichkeit des Programmfaltplans (1,9), der Kongresskatalog (1,9), die digitale Programmstruktur (2,0), der Service/die Betreuung durch die Organisatoren (1,5) und die Möglichkeit Materialien für den DPT-Infopool zuzuliefern (1,5). Die überwiegend geringen Standardabweichungen zeigen, dass sich die Befragten bei der Bewertung der meisten Punkte recht einig waren. Insgesamt erreichte die Kongressorganisation mit einer Durchschnittsnote von 1,6 einen Spitzenwert (24. DPT: 1,8; 23. DPT: 1,8; 22. DPT: 1,7; 21. DPT: 1,7; 20. DPT: 1,7).

Abbildung 24: Bewertung der Kongressorganisation (Angaben innerhalb der Balken in Prozent)



\* In eckigen Klammern: Anzahl der Personen, die diese Frage beantwortet haben.  
 Kodierung: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittelmäßig; 4 = schlecht; 5 = sehr schlecht  
 M = Mittelwert/Durchschnitt; SD = Standardabweichung

Es gab viele lobende Kommentare zur Organisation des diesjährigen digitalen Deutschen Präventionstages:

„Auch wenn es auf Grund der aktuellen Situation nur digital möglich war, war es eine Bereicherung und wurde super umgesetzt.“

„Aus dem Digitalformat sehr viel herausgeholt. Kein Ersatz für eine Präsenzveranstaltung, aber die bunte Vielfalt wurde im Digitalen gut abgebildet.“

„Bemühung des bestmöglichen Transfers zu einer digitalen Veranstaltung. Die Technik hat auch bestens funktioniert!“

„Danke für die kreative Umsetzung trotz Corona und die Möglichkeit einer niedrigschwelliger Teilnahme. Ich plane die erneute Teilnahme, egal ob Präsenzkongress oder digital.“

„Dass Sie sich der Herausforderung gestellt haben, eine jahrelang geübte Präsenzveranstaltung digital umzusetzen; die gute Stimmung; die professionelle Organisation.“

„Die (kurzfristige) gute Organisation, den tollen Support.“

„Die Organisation der Prävinare war top. Alles sehr übersichtlich und gut gestaltet.“

„Die Organisation des Kongresses war unter den gegebenen Umständen sicher besonders schwierig. Aber ich fühlte mich jederzeit gut informiert und die neusten Informationen wurden sofort weitergegeben.“

„Die Organisation rund um den Tag war gelungen. Die Benachrichtigungen und Informationen zu jedem Prävinar und die Einführung durch das Team halfen sehr, sich zurechtzufinden. Dafür ein großes Lob!“

„Die Organisation und Betreuung der Referenten war bestens, vielen Dank!“

„Die schnelle Hilfe und Rückmeldung.“

„Durch die digitale Form konnte ich an dem Kongress teilnehmen. Das wäre bei einer Präsenztagung für mich nicht möglich gewesen.“

„Es war eine gute Organisation, es gab keine technischen Pannen, die Prävinare liefen super, man konnte die PowerPoint eingebildet sehen und Fragen stellen. Es war interaktiv.“

„Hochprofessionelle digitale Umsetzung des Kongresses mit vielen kreativen Online-Formaten.“

Neben den lobenden Kommentaren gab es aber auch einige kritische Anmerkungen und Anregungen:

„Ich hätte mir etwas mehr Übersichtlichkeit in den Angeboten gewünscht. Es wurden teilweise die Kataloge als Link verschickt, die im Rahmen der Präsenzveranstaltung entstanden und die für die digitale Veranstaltung nicht mehr aktuell waren.“

„Anfangs habe ich mich nur schwer zurechtgefunden, was wann, wie und wo angeboten wird.“

„Ein Kalender mit allen Themen zum Anklicken statt 4 Bereiche (DPT-TV, DPT-Prävinare, DPT-Infopool, DPT-Open House) hätte mir besser gefallen.“

„Das digitale Format der Prävinare hat den Vorteil, dass es aufzuzeichnen ist und man somit die Möglichkeit hat, an parallel angebotenen Prävinaren teilzunehmen. Dies wäre für alle Prävinare möglich gewesen und vor allem wäre es gut gewesen, im VORFELD zu wissen, was man sich später noch anschauen kann.“

„Dass nicht alle Prävinare online sind.“

„Die Online-Infostände hätte man vielleicht noch anders aufbauen können. Also als eine Art virtueller Rundgang. Das hätte evtl. etwas mehr 'Präventionstag-Flair' geschaffen.“

„Die Referierenden oder die Aussteller live in einem virtuellen Raum zu erleben wäre toll gewesen. Die Teilnehmer/-innen könnten sehen, wer sich in welchen virtuellen Räumen aufhält und entscheiden, wo Sie sich hinzugesellen möchten. Hier wären lockere Gespräche möglich.“

„Erklärungsvideos einstellen, wie die Teilnahme inkl. Fragestellungen etc. ablaufen, wären wünschenswert.“

Wir haben die Gesamteinschätzung der Kongressorganisation (Kongressorganisation insgesamt) außerdem noch gruppenspezifisch untersucht. Die Gruppen ergeben sich aus der Art der Teilnahme (ausschließlich als Teilnehmer/-in ohne Zulieferung von Materialien für den DPT-Infopool, als Teilnehmer/-in mit Zulieferung von Materialien für den DPT-Infopool, in

einer aktiven Rolle) sowie der Häufigkeit der Teilnahme (zum ersten Mal, bereits einmal, bereits mehrere Male). Bei keiner der Gruppen zeigen sich signifikante<sup>23</sup> Unterschiede.<sup>24</sup>

## 7. Gesamtbewertung

Das Resümee der Befragten zum 25. Deutschen Präventionstag fällt auch in diesem Jahr insgesamt positiv aus. 70,0 % der Befragten gaben an, viele Anregungen für die Präventionspraxis bekommen zu haben (24. DPT: 82,0 %; 23. DPT: 83,5 %; 22. DPT: 83,2 %; 21. DPT: 79,4 %; 20. DPT: 81,2 %). Allerdings fiel es nur 14,9 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer leicht, Kontakte zu knüpfen und Informationen auszutauschen (24. DPT: 90,7 %; 23. DPT: 91,0 %; 22. DPT: 91,5 %; 21. DPT: 93,6 %; 20. DPT: 90,7 %). Außerdem gab es nur von 36,8 % der Befragten eine Zustimmung zu der Aussage, dass es genügend Gelegenheiten gab, um mit Praktikern über Fragen der Prävention zu diskutieren (24. DPT: 86,0 %; 23. DPT: 85,0 %; 22. DPT: 88,9 %; 21. DPT: 90,3 %; 20. DPT: 85,0 %), und lediglich 35,2 % der Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten der Aussage zustimmen, dass es genügend Gelegenheiten für den fachlichen Austausch mit Wissenschaftlern gab (24. DPT: 74,2 %; 23. DPT: 70,6 %; 22. DPT: 70,4 %; 21. DPT: 71,4 %; 20. DPT: 67,6 %). Trotzdem waren 79,8 % der Befragten der Meinung, dass von dem Kongress Impulse für die Präventionsarbeit in Deutschland ausgehen (24. DPT: 81,5 %; 23. DPT: 82,5 %; 22. DPT: 78,1 %; 21. DPT: 76 %; 20. DPT: 82,7 %). Bei 69,7 % der Befragten wurden die Erwartungen an den Präventionstag voll und ganz oder überwiegend erfüllt. Die Erwartungen der Teilnehmer/-innen konnten in diesem Jahr somit nicht so gut wie in den letzten Jahren erfüllt werden (24. DPT: 88,6 %; 23. DPT: 91,8 %; 22. DPT: 85,3 %; 21. DPT: 81,9 %; 20. DPT: 82,8 %).

Als Gründe, warum die Erwartungen nicht erfüllt werden konnten, wurden unter anderem die unzureichenden Möglichkeiten zum Austausch, zur Diskussion und zum Netzwerken und fehlende Impulse für die praktische Arbeit genannt:

„Netzwerken ist doch sehr viel leichter bei Präsenzveranstaltungen möglich, das ist sehr schade aber nun mal coronabedingt verständlich.“

„Coronabedingt fehlte das persönliche Gespräch an den Infoständen, das machen wir dann wieder nach Corona.“

„Coronabedingte Online-Veranstaltungen haben leider nur eine begrenzte Möglichkeit des spontanen fachlichen Austausches. Trotz hervorragender Organisation des DPT sind persönliche Kontakte nicht durch digitale Strukturen zu ersetzen.“

„Das digitale Format hat den direkten Austausch nahezu unmöglich gemacht.“

„Der fachliche Diskurs hat nicht die Dichte und Konzentration einer Präsenzveranstaltung erreicht.“

---

<sup>23</sup> Statistische Signifikanz betrachten wir in diesem Zusammenhang einfach als eine Möglichkeit, einen Effekt vom statistischen Rauschen zu unterscheiden. Vgl. Rossi, Peter H.; Lipsey, Mark W.; Freeman Howard E. (2004): Evaluation. A Systematic Approach. Seventh Edition. Thousand Oaks; London; New Delhi: Sage, S. 307.

<sup>24</sup> Um die Gruppenunterschiede bei der Kongressorganisation zu analysieren, wurden einfaktorielle Varianzanalysen durchgeführt. Für die Art der Teilnahme ist das Ergebnis  $F_{(2,225)} = 0,61$ ;  $p = 0,546$  (nicht signifikant); für die Häufigkeit der Teilnahme ist das Ergebnis  $F_{(2,225)} = 0,79$ ;  $p = 0,456$  (nicht signifikant).

„Anwendbarkeit und Transfer in die eigene Praxis wenig möglich. Studienvorstellungen in Arbeit, jedoch noch keine praxistauglichen Folgerungen möglich.“

„Aus dem von mir gewählten Prävinar konnte ich keinerlei Impulse für meine fachliche Arbeit mitnehmen.“

„Ich hatte mehr Input für Präventionsprojekte vor Ort erhofft.“

„Ich habe mir mehr Praxistipps für die Arbeit erhofft. Es ging meist vielmehr um Vorstellung von Projekten oder Analysen zu bestehenden Themen. Keine Handlungstipps für den Alltag.“

„Mir scheint der DPT sehr praxislastig gewesen zu sein. Ich hätte einen engeren wissenschaftlichen Bezug gewünscht, bspw. allgemeine wissenschaftliche Forschung zum Thema, ohne sich immer auf ein einzelnes Projekt zu beziehen.“

Außerdem wurde die Ausstellung vermisst und der Wunsch nach einem Erklärvideo für die Teilnahme am DPT sowie nach Informationen zum Thema „Evaluation“ geäußert:

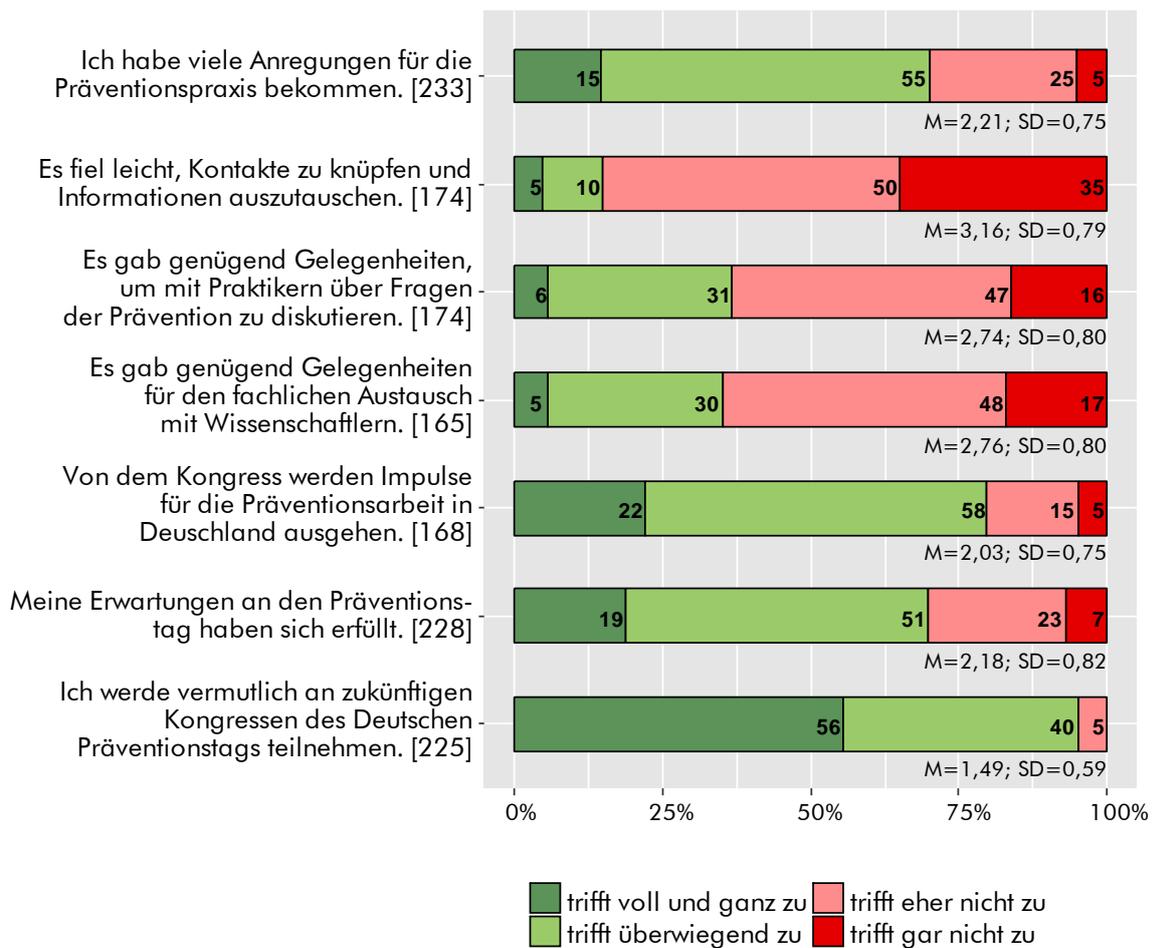
„Ich habe auch den umfangreichen Ausstellungsbereich mit Ständen und Ausstellungen vermisst, was mich immer besonders anspricht.“

„Ein Einführungsvideo wie die Teilnahme am DPT abläuft, wäre im Vorfeld hilfreich. Nicht jeder hat bisher an digitalen Angeboten teilgenommen. Für das Verständnis ist diese Form nützlich und kann dementsprechend auch anderen weitergegeben werden. Berührungspunkte verschwinden und die Teilnehmerzahl lässt sich vielleicht dadurch erhöhen.“

„Informationen mit Bezug zu Evaluation zu finden.“

95,1 % der Teilnehmer/-innen gaben an, auch an zukünftigen Kongressen des Deutschen Präventionstages teilnehmen zu wollen (24. DPT: 90,0 %; 23. DPT: 94,1 %; 22. DPT: 88,5 %; 21. DPT: 88,8 %; 20. DPT: 85,0 %).

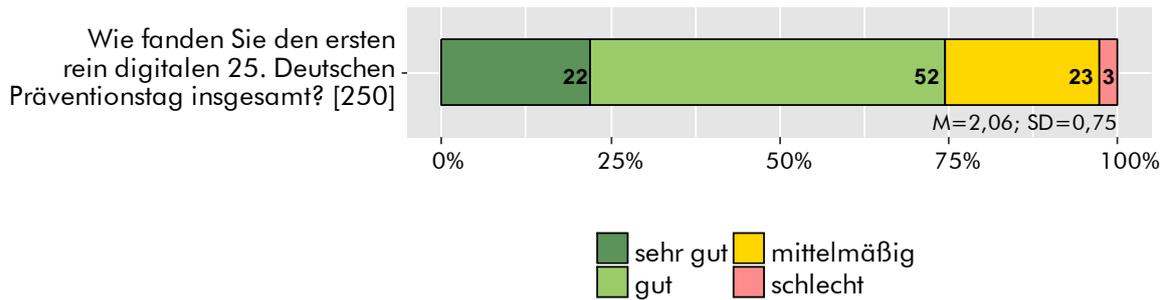
Abbildung 25: Gesamteindruck (Angaben innerhalb der Balken in Prozent)



\* In eckigen Klammern: Anzahl der Personen, die diese Frage beantwortet haben.  
 Kodierung: 1 = trifft voll und ganz zu; 2 = trifft überwiegend zu; 3 = trifft eher nicht zu; 4 = trifft gar nicht zu  
 M = Mittelwert/Durchschnitt; SD = Standardabweichung

Mit einer Durchschnittsnote von 2,1 erreichte der diesjährige Präventionstag erneut ein gutes Ergebnis (24. DPT: 1,8; 23. DPT: 1,8; 22. DPT: 1,9; 21. DPT: 2,0; 20. DPT: 1,8). 74,4 % der Befragten gefiel der 25. Deutsche Präventionstag gut oder sehr gut; 22,8 % bewerteten ihn als mittelmäßig und nur 2,8 % fanden ihn schlecht.

Abbildung 26: Wie fanden Sie den ersten rein digitalen 25. Deutschen Präventionstag insgesamt? (Angaben innerhalb der Balken in Prozent)

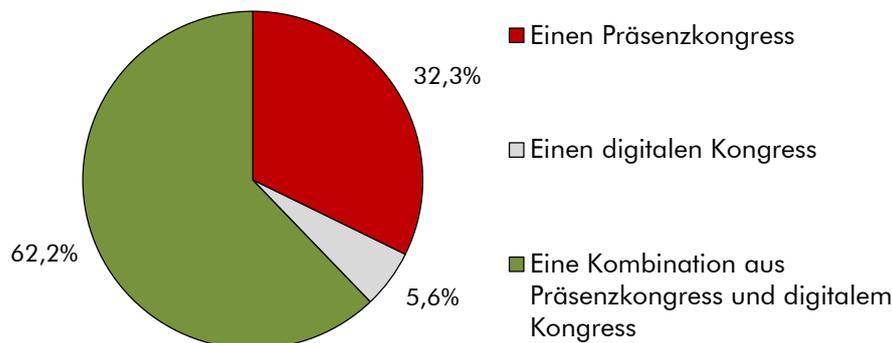


\* In eckigen Klammern: Anzahl der Personen, die diese Frage beantwortet haben.  
 Kodierung: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittelmäßig; 4 = schlecht; 5 = sehr schlecht  
 M = Mittelwert/Durchschnitt; SD = Standardabweichung

Die Gesamtbewertung haben wir außerdem noch für verschiedene Gruppen differenziert untersucht. Diese Gruppen ergeben sich aus dem Geschlecht (männlich, weiblich), der Art der Teilnahme (ausschließlich als Teilnehmer/-in ohne bzw. mit Zulieferung von Materialien für den DPT-Infopool oder in einer aktiven Rolle), der Häufigkeit der Teilnahme (zum ersten Mal, bereits einmal, bereits mehrere Male) und der Art der Präventionstätigkeit (hauptamtlich, nebenamtlich, ehrenamtlich, gar nicht). Wir konnten keine signifikanten Unterschiede finden. Demnach machte es hinsichtlich der Gesamtbewertung keinen Unterschied, ob die Teilnehmer/-innen männlich oder weiblich sind, den Kongress ausschließlich als Teilnehmer/-in ohne bzw. mit Zulieferung von Materialien für den DPT-Infopool oder in einer aktiven Rolle besucht haben. Auch ob sie zum ersten Mal, bereits einmal oder bereits mehrere Male an dem Kongress teilgenommen haben oder sich hauptamtlich, nebenamtlich, ehrenamtlich oder gar nicht mit der Präventionstätigkeit auseinandersetzen, wirkte sich nicht auf die Gesamtbewertung aus.<sup>25</sup>

Wir haben die Teilnehmer/-innen auch danach gefragt, welches Format des Deutschen Präventionstages sie sich zukünftig wünschen. Mehr als 62 % wünschen sich eine Kombination aus einem Präsenzkongress und einem digitalem Kongress, fast ein Drittel der Befragten wünscht sich einen reinen Präsenzkongress und knapp 6 % sind für einen ausschließlich digitalen Kongress.

<sup>25</sup> Um die Gruppenunterschiede bei der Gesamtbewertung zu analysieren, wurden einfaktorielle Varianzanalysen durchgeführt. Für die Art der Teilnahme ist das Ergebnis  $F_{(2;247)} = 1,47$ ;  $p = 0,232$  (nicht signifikant); für die Häufigkeit der Teilnahme ist das Ergebnis  $F_{(2;247)} = 0,60$ ;  $p = 0,549$  (nicht signifikant); für das Geschlecht ist das Ergebnis  $F_{(2;244)} = 1,56$ ;  $p = 0,211$  (nicht signifikant); für die Art der Präventionsarbeit ist das Ergebnis  $F_{(3;241)} = 1,04$ ;  $p = 0,375$  (nicht signifikant).

Abbildung 27: Welches Format des Deutschen Präventionstages wünschen Sie sich zukünftig?<sup>26</sup>

Auch in diesem Jahr erhielt der Präventionstag wieder viel Lob:

„Auch wenn es auf Grund der aktuellen Situation nur digital möglich war, war es eine Bereicherung und wurde super umgesetzt. Besonders gut fand ich die Rede ‘Schule im Aufbruch’ und den Prevention Slam.“

„Dass die Videos (Prävinare, Vorträge etc.) auch noch dem Kongress noch verfügbar sind.“

„Der Zeitplan wurde eingehalten. Die hohe Flexibilität durch Aufzeichnungen. Sehr gute Referenten. Gute Technik.“

„Die Anmoderationen waren professionell gestaltet und auch technisch gab es keine größeren Probleme.“

„Dieses Format bot vielen Kollegen und Kolleginnen die Möglichkeit der Teilnahme, die aufgrund von Reisekostenbudgets sonst nicht hätten teilnehmen können. Es ist zudem ein niederschwelliges Angebot, das sehr gut vorbereitet war und eine Teilnahme leicht machte. Ein enormer Vorteil war der Wegfall der Wege: üblicherweise müssen auf Kongressen teils weite Wege in kürzester Zeit zurückgelegt werden. Wer dann Pech hat, kommt in einem voll besetzten Saal an und kann wieder gehen. Auch die Möglichkeit, aufgezeichnete Prävinare im Nachhinein zu erleben, ist eine tolle Chance, möglichst viele Adressaten zu erreichen. – Vielen Dank für Ihre Mühen!“

„Hochprofessionelle digitale Umsetzung des Kongresses mit vielen kreativen Online-Formaten.“

„Man hat allen Beteiligten, so fern ich das gesehen habe, angemerkt, wie sehr sie sich bemühten, den DPT positiv und erfolgreich umzusetzen. Daher hier wirklich ein Lob!“

„Mir hat besonders gut gefallen, dass man während der Prävinare Fragen stellen konnte, die zum Ende aufgegriffen wurden.“

Gleichwohl gab es auch einige kritische Anmerkungen und Anregungen, insbesondere hinsichtlich der Ankündigungs-E-Mails, der Dauer und Inhalte der Prävinare und der Referenten:

„Eine einmalige Erinnerung an die gebuchten Prävinare hätte gereicht.“

<sup>26</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 251).

„Erinnerungsmails für die Prävinare okay, aber dann noch jeweils eine Dankeschön-Mail. Das ist zu viel!“

„Es gab viel zu viele E-Mails. Die Absprachen waren sehr unklar. Die E-Mails waren zu lang.“

„Ich bitte auf E-Mails zu verzichten, warum jemand nicht am Prävinar teilgenommen hat. So eine E-Mail ist sehr unangemessen.“

„Die Prävinar-Zeit von einer Stunde ist relativ kurz gefasst. Bei aufkommenden Fragen sollten zukünftig 90 Minuten eingeplant werden. Bei mehr Zeit könnten auch mehr Interaktionen (Umfragen) mit den Teilnehmern durchgeführt werden.“

„Die Stunde für Prävinare ist einfach viel zu kurz. Oft keine Möglichkeiten der Fragenbeantwortung“

„Die Zeit für Fragen war in einigen Prävinaren sehr knapp. Das war zum Teil sehr schade, weil die Fragen wirklich interessant waren.“

„Bei der Auswahl der Referenten könnte berücksichtigt werden, dass Teilnehmer aus der Praxis vor allem an Themen interessiert sind, die praktisch relevant sind, also nicht nur theoretisch aufgearbeitet werden.“

„Ich finde es wichtig, dass die Referierenden bei ihrem Vortrag die Kamera einschalten, oder wenigstens, wenn sie sich kurz vorstellen. Falls das technisch nicht möglich ist, wäre eine Info ans Plenum gut gewesen.“

„Sehr viele Referentinnen und Referenten sind regelmäßig mit Vorträgen beim DPT präsent. Hier öfter mal nach neuen Menschen Ausschau halten.“

„Das Angebot an Prävinaren könnte umfangreicher sein.“

„Statt allgemeiner Projektbeschreibungen ohne nährenden Inhalt sollten sich die Prävinare mehr auf konkrete Einzelthemen konzentrieren.“

„Da Niveau der Fachvorträge hat nachgelassen.“

„Bitte weniger Anglizismen, dafür mehr selbsterklärende Bezeichnungen.“

## 8. Internet und soziale Medien

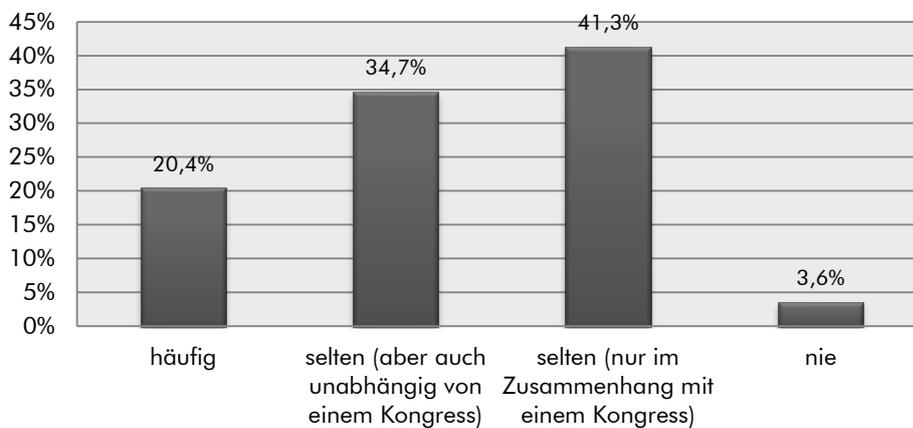
Die Befragten wurden auch wieder um eine Bewertung des Online-Angebots des Deutschen Präventionstages gebeten. Da über die Zeit einige Online-Angebote dazugekommen sind, haben wir uns dazu entschieden, die Bewertung der Online-Angebote in allgemeine Angebote und in Recherche-Angebote zu unterteilen. Zu den Online-Angeboten zählen die Internetseiten des Deutschen Präventionstages, die Internetdokumentation des DPT, die täglichen Präventions-News, das Fachkräfteportal [pufii.de](http://pufii.de), der wöchentliche Newsletter des Fachkräfteportals [pufii.de](http://pufii.de), die englische Daily Prevention News, die App- bzw. Apple-App des Deutschen Präventionstages, die Mediathek des DPT, die Präsenz des Deutschen Präventionstages bei Facebook, Twitter und Youtube sowie die Prävinare. Zu den Recherche-Angeboten des Deutschen Präventionstages gehören das Such-Portal Kriminalprävention, die Notfallkontakte, die Förderprogramme und die Forschungsprojekte-Datenbank Krimdex.

## 8.1 Online Angebote des Deutschen Präventionstages

### 8.1.1 Internetseiten und Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages

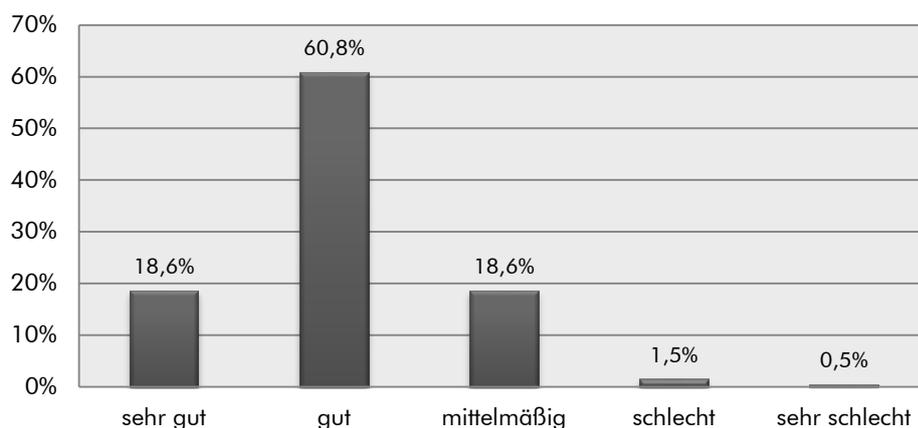
Die Bekanntheit der Internetseiten des Deutschen Präventionstages ist auf einem sehr hohen Niveau konstant geblieben. 94,1 % aller 239 Personen, die diese Frage beantwortet haben, kennen die Internetseite. Die kongressunabhängige Nutzung der 225 Teilnehmer/-innen, denen die Internetseite bekannt ist, ist mit 55,1 % im Vergleich zu den Vorjahren deutlich angestiegen (24. DPT: 39,0 %; 23. DPT: 44,8 %; 22. DPT: 46,4 %; 21. DPT: 44,8 %; 20. DPT: 47,4 %). Der Anteil derjenigen, die die Internetseiten des Deutschen Präventionstages nie besuchen, ist gesunken und liegt nun bei 3,6 % (24. DPT: 6,1 %; 23. DPT: 4,7 %; 22. DPT: 5,8 %; 21. DPT: 6,1 %; 20. DPT: 4,7 %).

Abbildung 28: Wie häufig nutzen Sie die Internetseiten des Deutschen Präventionstages?<sup>27</sup>

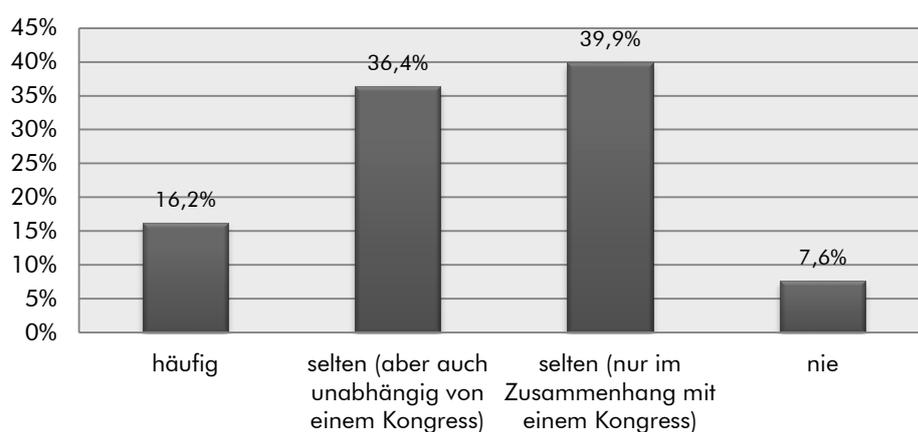


Die Struktur und Gestaltung der Internetseite erhielt wie im letzten Jahr die Durchschnittsnote 2,1 (24. DPT: 2,1; 23. DPT: 2,0; 22. DPT: 1,9; 21. DPT: 2,0; 20. DPT: 1,9). 79,4 % der Befragten gefällt sie sehr gut oder gut (24. DPT: 80,0 %; 23. DPT: 87,2 %; 22. DPT: 90,7 %; 21. DPT: 85,9 %; 20. DPT: 86,8 %).

<sup>27</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die die Internetseiten kennen (n = 225). 14 Personen gaben an, die Internetseiten nicht zu kennen.

Abbildung 29: Wie finden Sie die Gestaltung und Struktur der Internetseiten?<sup>28</sup>

Auch in diesem Jahr wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages gefragt. Von den 237 Personen, die diese Frage beantwortet haben, kennen 83,5 % die Internetdokumentation. Somit ist die Bekanntheit dieses Angebots auf einem ähnlichen Niveau geblieben wie in den letzten Jahren (24. DPT: 86,1 %; 23. DPT: 87,1 %; 22. DPT: 87,1 %; 21. DPT: 91,0 %; 20. DPT: 88,4 %). Dafür ist der Anteil unter den 198 Befragten, die die Internetdokumentation kennen und diese auch unabhängig von einem Kongress nutzen auf 52,6 % gestiegen (24. DPT: 43,6 %; 23. DPT: 44,3 %; 22. DPT: 49,5 %; 21. DPT: 46,7 %; 20. DPT: 49,6 %). 39,9 % nutzen das Angebot nur im Zusammenhang mit dem Kongress (24. DPT: 43,9 %; 23. DPT: 46,9 %; 22. DPT: 40,7 %; 21. DPT: 42,8 %; 20. DPT: 39,1 %) und 7,6 % nutzen die Internetdokumentation nie (24. DPT: 12,6 %; 23. DPT: 8,5 %; 22. DPT: 9,8 %; 21. DPT: 10,5 %; 20. DPT: 11,3 %).

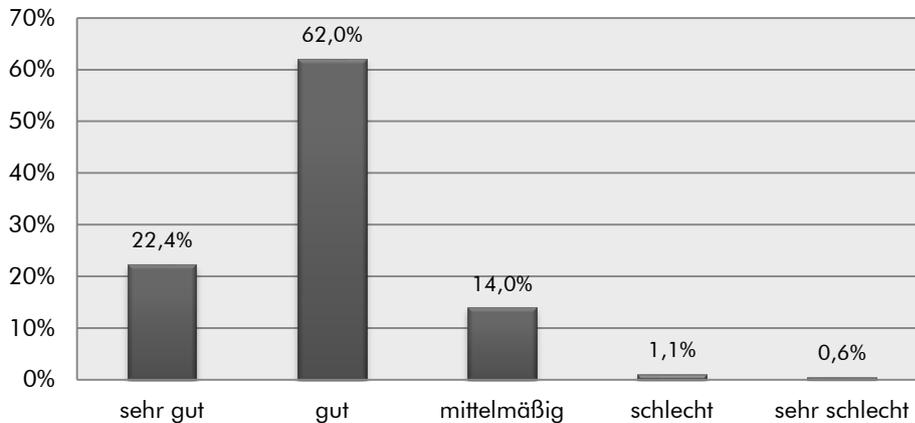
Abbildung 30: Wie häufig nutzen Sie die Internetdokumentation?<sup>29</sup>

<sup>28</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 199).

<sup>29</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die die Dokumentation der Internetseiten kennen (n = 198). 39 Befragte gaben an, die Dokumentationen nicht zu kennen.

Die Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages erzielte die Durchschnittsnote 2,0. Insgesamt finden 84,4 % der Befragten die Internetdokumentation sehr gut oder gut.

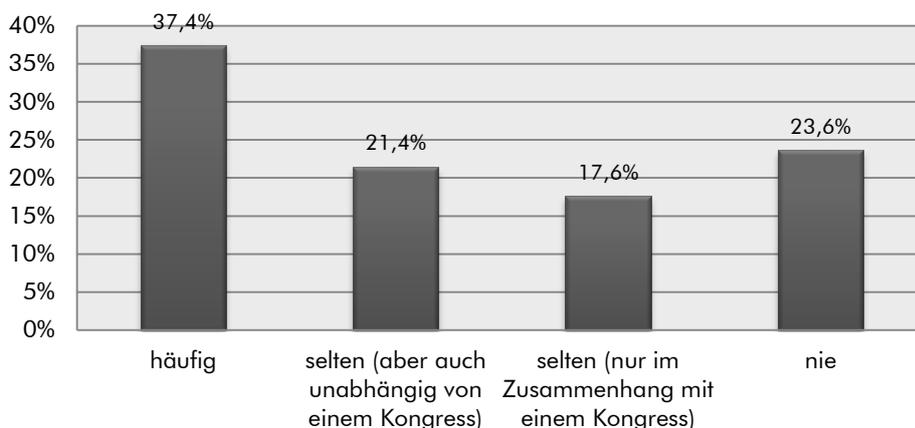
Abbildung 31: Wie finden Sie die Internetdokumentation?<sup>30</sup>



### 8.1.2 Tägliche Präventions-News

Die Bekanntheit sowie die Nutzung der täglichen Präventions-News sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. 78,8 % der 231 Befragten, die auf diese Frage geantwortet haben, kennen das Angebot (24. DPT: 73,1 %; 23. DPT: 72,2 %; 22. DPT: 79,2 %; 21. DPT: 75,6 %; 20. DPT: 72,9 %). 58,8 % der 182 Befragten, die das Angebot kennen, nutzen die täglichen Präventions-News auch unabhängig von dem Kongress. Hingegen gaben 23,6 % an, die täglichen Präventions-News nie zu nutzen (24. DPT: 30,6 %; 23. DPT: 32,8 %; 22. DPT: 30,2 %; 21. DPT: 33,9 %; 20. DPT: 34,2 %).

Abbildung 32: Wie häufig nutzen Sie die täglichen Präventions-News?<sup>31</sup>

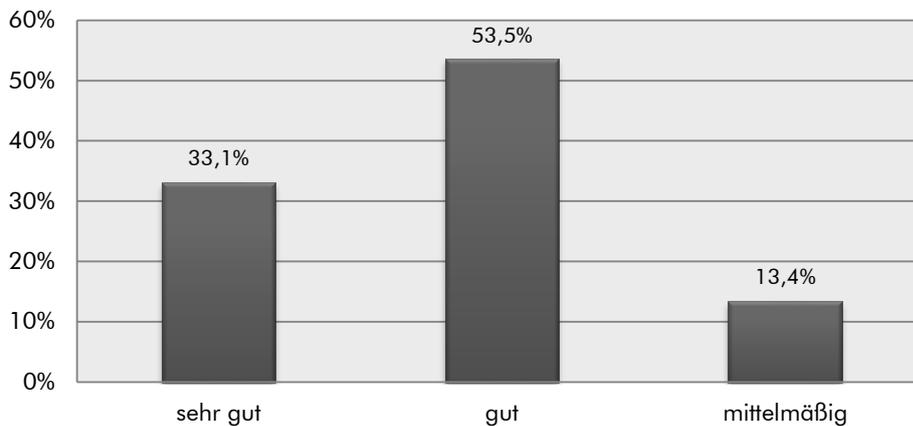


<sup>30</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 179).

<sup>31</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die die täglichen Präventions-News kennen (n = 182). 49 Befragte gaben an, die täglichen Präventions-News nicht zu kennen.

Die täglichen Präventions-News erzielten die Durchschnittsnote 1,8 (24. DPT: 1,9; 23. DPT: 1,9; 22. DPT: 1,8; 21. DPT: 1,8; 20. DPT: 1,8). Insgesamt finden 86,6 % der Befragten die täglichen Präventions-News sehr gut oder gut (24. DPT: 85,2 %; 23. DPT: 83,9 %; 22. DPT: 88,9 %).

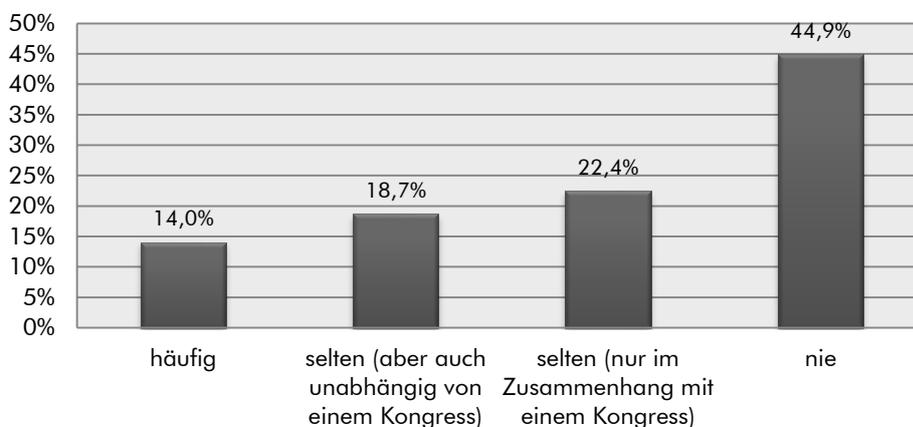
Abbildung 33: Wie finden Sie die täglichen Präventions-News?<sup>32</sup>



### 8.1.3 Fachkräfteportal pufii.de

Das Fachkräfteportal pufii.de (Präventive Unterstützung für Integrations-Initiativen) ist bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kongresses noch recht unbekannt. Nur 45,5 % der 235 Personen, die diese Frage beantwortet haben, kennen dieses Angebot (24. DPT: 49,3 %; 23. DPT: 46,0 %). Von den 107 Befragten, die das Angebot kennen, nutzen 32,7 % das Fachkräfteportal pufii.de auch unabhängig von dem Kongress; 44,9 % nutzen es dahingegen nie (24. DPT: 60,3 %; 23. DPT: 62,0 %).

Abbildung 34: Wie häufig nutzen Sie das Fachkräfteportal pufii.de?<sup>33</sup>

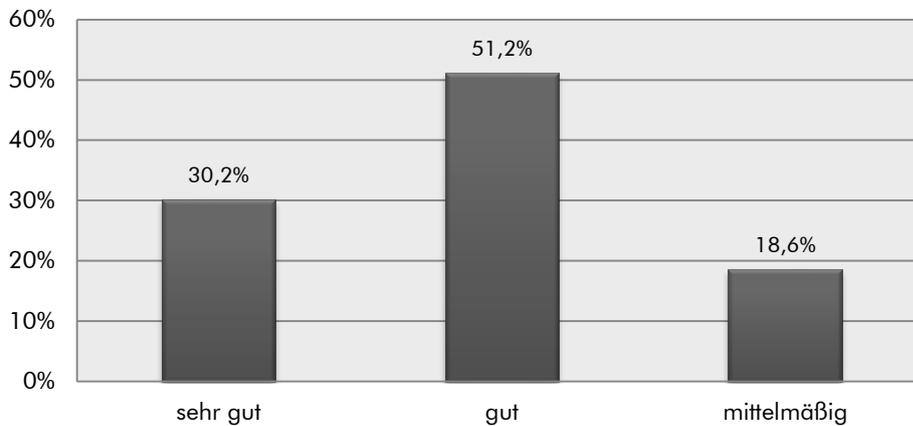


<sup>32</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 127).

<sup>33</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die das Fachkräfteportal pufii.de kennen (n = 107). 128 Befragte gaben an, das Fachkräfteportal nicht zu kennen.

Das Fachkräfteportal pufii.de bekam im Durchschnitt die Note 1,9 (24. DPT: 2,2; 23. DPT: 1,9). Insgesamt finden 81,4 % der Befragten dieses Angebot sehr gut oder gut (24. DPT: 70,4 %; 23. DPT: 83,3 %).

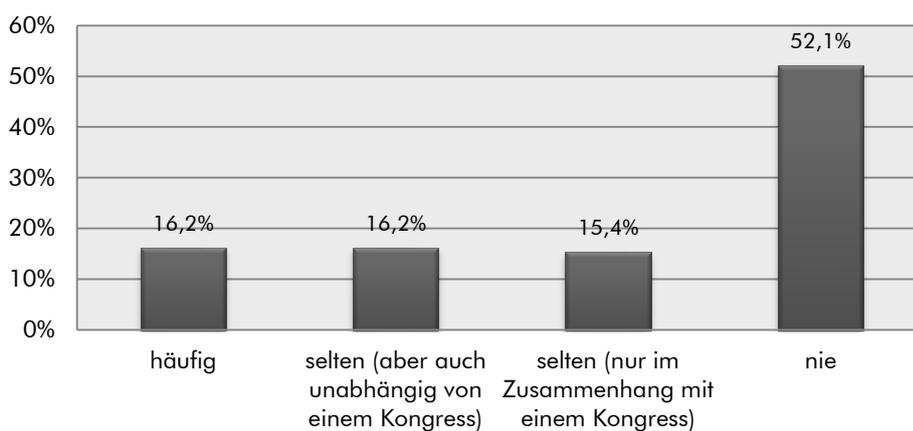
Abbildung 35: Wie finden Sie das Fachkräfteportal pufii.de?<sup>34</sup>



#### 8.1.4 Wöchentliche Newsletter des Fachkräfteportals pufii.de

49,8 % der 235 Teilnehmer/-innen, die diese Frage beantwortet haben, kennen den wöchentlichen Newsletter des Fachkräfteportals pufii.de (24. DPT: 47,1 %; 23. DPT: 46,0 %). Von diesen 117 Personen nutzen 32,4 % dieses Angebot auch unabhängig von dem Kongress; 52,1 % nutzen es dagegen nie (24. DPT: 66,1 %; 23. DPT: 65,2 %).

Abbildung 36: Wie häufig nutzen Sie den wöchentlichen Newsletter des Fachkräfteportals pufii.de?<sup>35</sup>

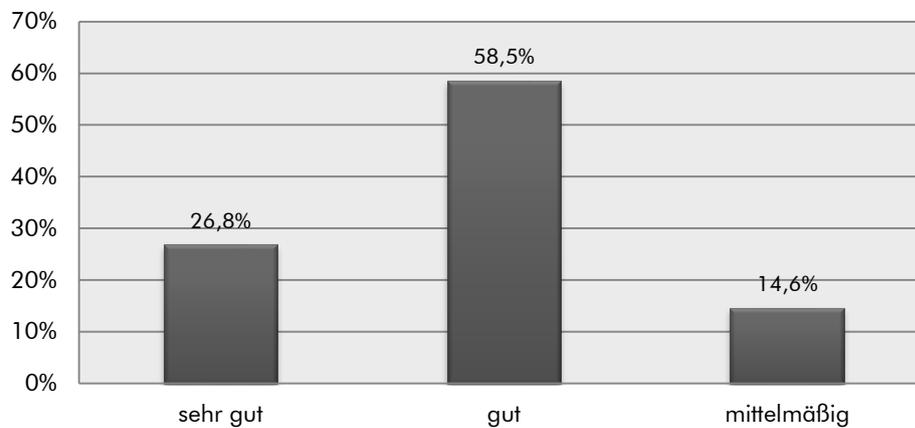


<sup>34</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 43).

<sup>35</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die den wöchentlichen Newsletter des Fachkräfteportals pufii.de kennen (n = 117). 118 Befragte gaben an, den wöchentlichen Newsletter des Fachkräfteportals nicht zu kennen.

Der wöchentliche Newsletter des Fachkräfteportals pufii.de erhielt im Durchschnitt die Note 1,9 (24. DPT: 2,1; 23. DPT: 2,0). 85,3 % der Befragten gefällt dieses Angebot sehr gut oder gut (24. DPT: 79,3 %; 23. DPT: 80,7 %).

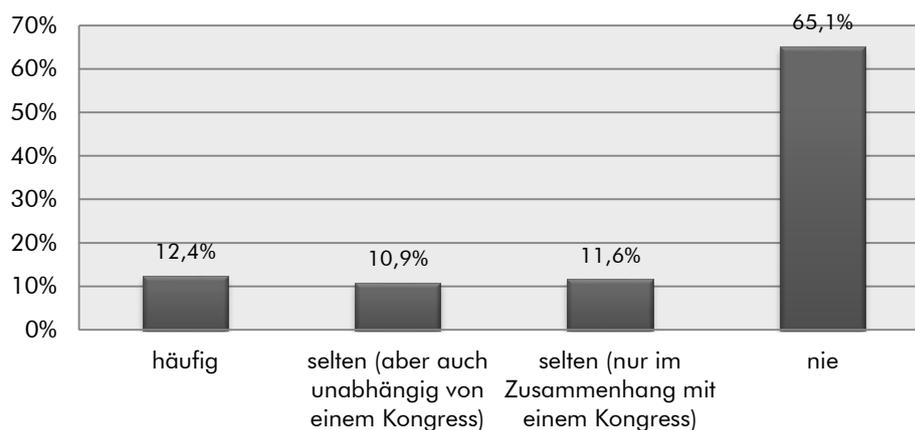
Abbildung 37: Wie finden Sie den wöchentlichen Newsletter des Fachkräfteportals pufii.de?<sup>36</sup>



### 8.1.5 Englische Daily Prevention News

Die Bekanntheit der englischen Daily Prevention News liegt bei den 233 Personen, die diese Frage beantwortet haben, bei 55,4 % (24. DPT: 51,5 %; 23. DPT: 45,2 %). 23,3 % der 129 Teilnehmer/-innen, die das Angebot kennen, nutzen es auch unabhängig von einem Kongress; 65,1 % dagegen nie (24. DPT: 73,7 %; 23. DPT: 81,8 %).

Abbildung 38: Wie häufig nutzen Sie die englischen Daily Prevention News?<sup>37</sup>

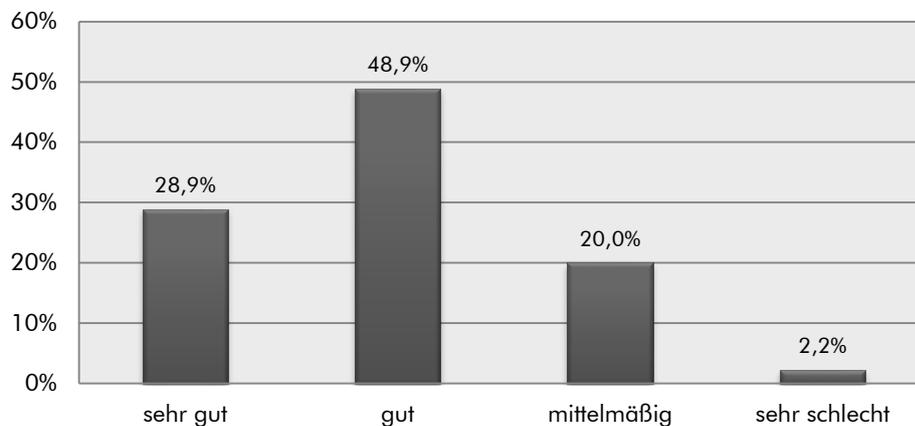


<sup>36</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 41).

<sup>37</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die die englischen Daily Prevention News kennen (n = 129). 104 Befragte gaben an, den die englischen Daily Prevention News nicht zu kennen.

Die englischen Daily Prevention News wurden im Durchschnitt mit 2,0 bewertet (24. DPT: 2,1; 23. DPT: 2,0). 77,8 % der Befragten finden dieses Angebot sehr gut oder gut (24. DPT: 79,3 %; 23. DPT: 78,6 %).

Abbildung 39: Wie finden Sie die englische Daily Prevention News?<sup>38</sup>

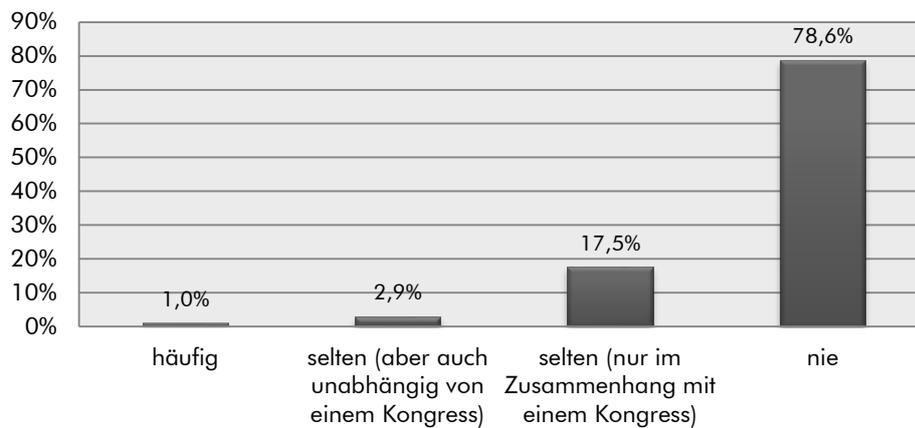


### 8.1.6 App- bzw. Apple-App des Deutschen Präventionstages

Die Bekanntheit der App- bzw. der Apple-App des Deutschen Präventionstages ist im Vergleich zum letzten Jahr wieder etwas gesunken. 44,2 % der 233 Befragten, die diese Frage beantwortet haben, kennen das Angebot (24. DPT: 55,4 %; 23. DPT: 47,9 %; 22. DPT: 53,5 %; 21. DPT: 64,2 %; 20. DPT: 62,0 %). Von den 103 Personen, die dieses Angebot kennen, nutzen 3,9 % die App bzw. die Apple-App auch unabhängig von einem Kongress; 78,6 % der Befragten nutzen die App bzw. Apple-App hingegen nie (24. DPT: 76,9 %; 23. DPT: 85,5 %; 22. DPT: 75,5 %; 21. DPT: 79,5 %; 20. DPT: 76,0 %).

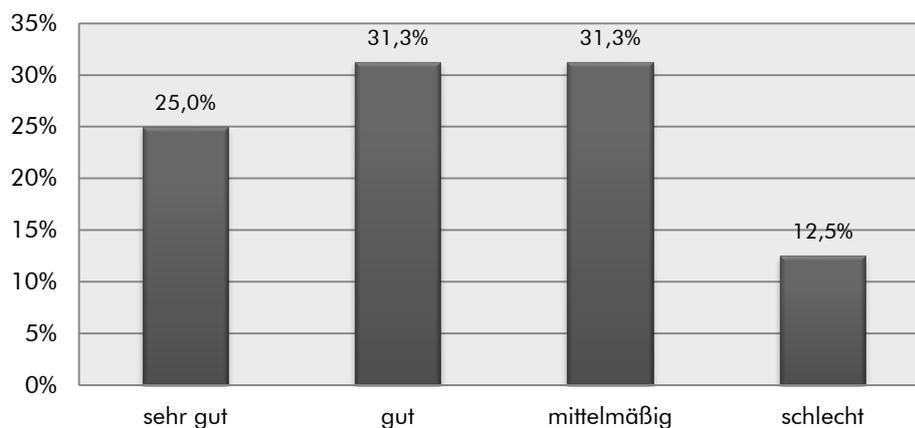
<sup>38</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 45).

Abbildung 40: Wie häufig nutzen Sie die App bzw. Apple-App des Deutschen Präventionstages?<sup>39</sup>



Im Durchschnitt erhielt die App bzw. die Apple-App von den Befragten die Note 2,3 (24. DPT: 2,5; 23. DPT: 2,3; 22. DPT: 2,1; 21. DPT: 2,3; 20. DPT: 2,3). 56,3 % der Befragten finden dieses Angebot sehr gut oder gut.

Abbildung 41: Wie finden Sie die App- bzw. die Apple-App des Deutschen Präventionstages?<sup>40</sup>

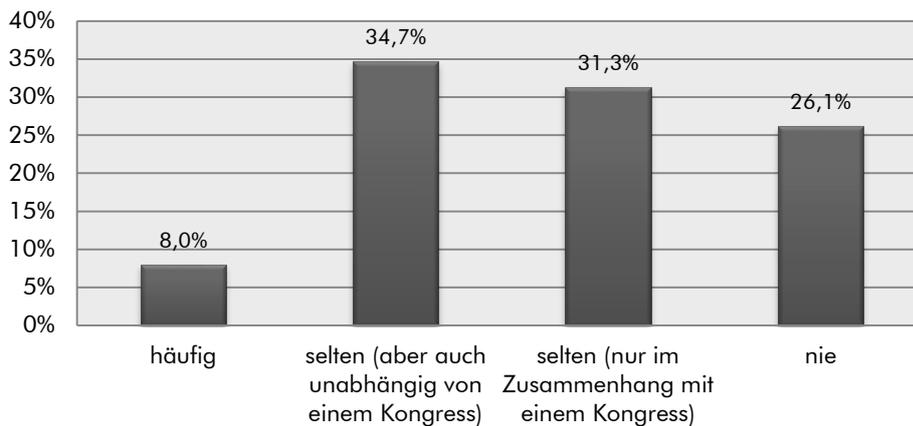


### 8.1.7 Mediathek des Deutschen Präventionstages

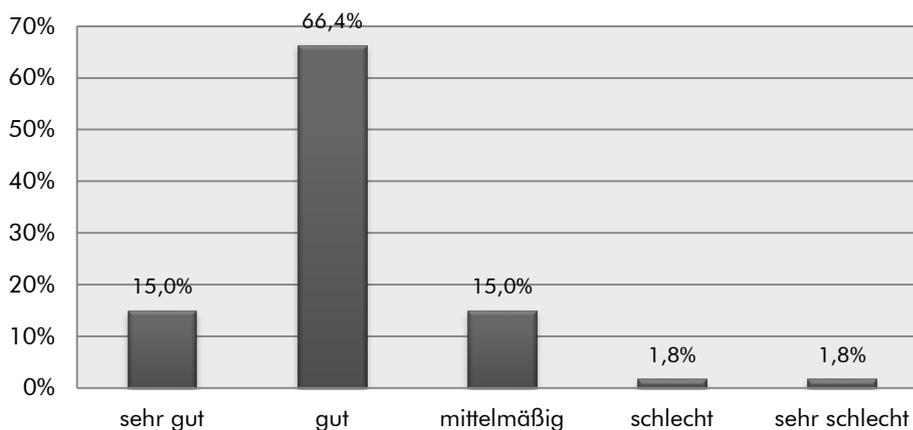
Die Mediathek ist bei knapp 75,5 % der 233 Befragten bekannt (24. DPT: 63,7 %; 23. DPT: 64,0 %). 42,7 %, der 176 Personen, die das Angebot kennen, nutzen es auch unabhängig von dem Kongress; 26,1 % nutzen es dagegen nie.

<sup>39</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die die App bzw. die Apple-App des Deutschen Präventionstages kennen (n = 103). 130 Befragte gaben an, die App bzw. die Apple-App des Deutschen Präventionstages nicht zu kennen.

<sup>40</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 16).

Abbildung 42: Wie häufig nutzen Sie die Mediathek des Deutschen Präventionsrates?<sup>41</sup>

Die Mediathek des Deutschen Präventionstages erhielt im Durchschnitt, wie auch im letzten Jahr, die Note 2,1 (24. DPT: 2,1; 23. DPT: 2,0). 81,4 % der Befragten finden dieses Angebot sehr gut oder gut.

Abbildung 43: Wie finden Sie die Mediathek des Deutschen Präventionstages?<sup>42</sup>

### 8.1.8 Präsenz des Deutschen Präventionstages bei Facebook, Twitter und Youtube

Die Präsenz des Deutschen Präventionstages bei Facebook, Twitter und Youtube ist bei 62,3 % bzw. bei 61,4 % bzw. bei 73,6 % der Befragten, die diese Frage beantwortet haben, bekannt. Obwohl das Profil des Deutschen Präventionstages auf Youtube recht neu ist, weist es bereits jetzt einen recht guten Bekanntheitsgrad auf. Dazu beigetragen hat wahrscheinlich auch, dass der Kongress in diesem Jahr auf Youtube übertragen wurde (24. DPT: 65,0 %; 23. DPT:

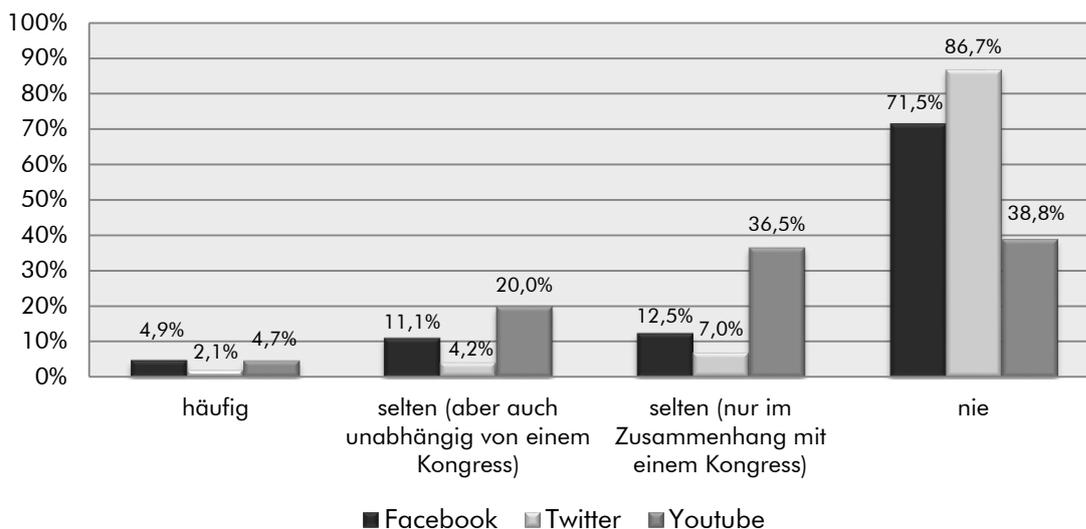
<sup>41</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die die Mediathek des Deutschen Präventionstages kennen (n = 176). 57 Befragte gaben an, die Mediathek des Deutschen Präventionstages nicht zu kennen.

<sup>42</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 113).

65,3 % bzw. 62,2 % bzw. 60,0 %; 22. DPT: 69,8 % bzw. 69,1 %; 21. DPT: 73,0 % bzw. 71,4 %; 20. DPT: 71,1 % bzw. 67,3 %).

So verwundert es nicht, dass die Präsenz des Deutschen Präventionstages in diesem Jahr auf Youtube mit 24,7 % am meisten kongressunabhängig genutzt wird und die unabhängige Nutzung im Vergleich zum letzten Jahr stark angestiegen ist (24. DPT: 4,8 %). Auch die kongressunabhängige Nutzung der Präsenz des Deutschen Präventionstages auf Facebook ist auf 16,0 % gestiegen (24. DPT: 9,2 %; 23. DPT: 9,1 %; 22. DPT: 10,4 %; 21. DPT: 7,1 %; 20. DPT: 8,3 %). Auf einem ähnlichen Niveau wie im letzten Jahr ist mit 6,3 % der Anteil der Personen, die das Twitter-Angebot des Deutschen Präventionstages unabhängig von einem Kongress nutzen (24. DPT: 5,9 %; 23. DPT: 5,3 %; 22. DPT: 6,5 %; 21. DPT: 4,6 %; 20. DPT: 2,5 %). 71,5 % der Befragten, die das Facebook-Angebot kennen, gaben an, es nie zu nutzen. Beim Twitter-Angebot sind es 86,7 % und beim Youtube-Angebot mit 38,8 % deutlich weniger als im letzten Jahr.

Abbildung 44: Wie häufig nutzen Sie die Präsenzen des Deutschen Präventionstages bei Facebook, Twitter und Youtube?<sup>43</sup>

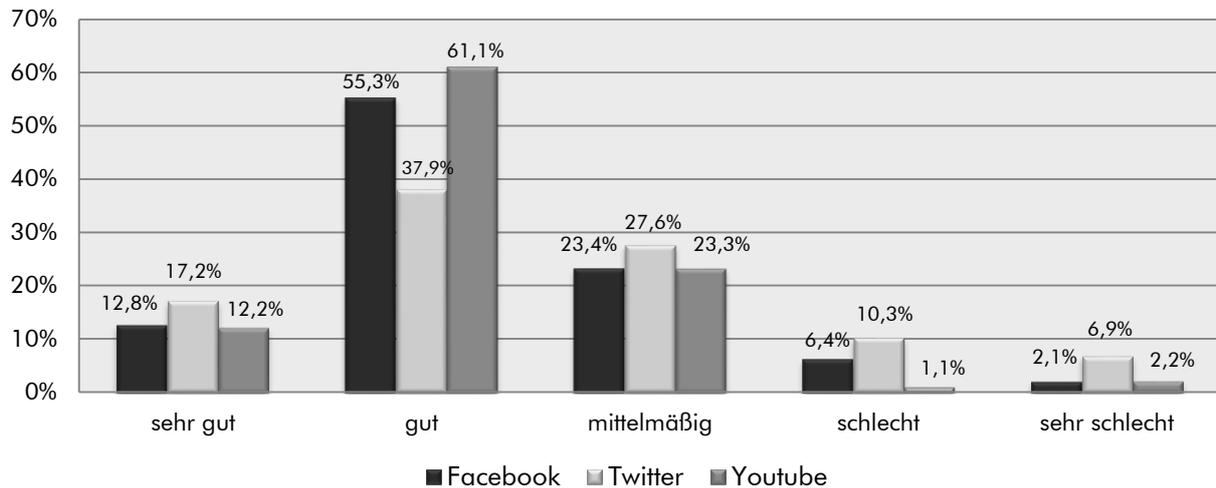


Die Durchschnittsnoten der Facebook-, Youtube und Twitter-Angebote des Deutschen Präventionstages haben im Vergleich zum letzten Jahr etwas verbessert. Die Facebook-Präsenz erhielt die Note 2,3 und das Twitter-Angebot wurde von den Befragten mit 2,5 bewertet (24. DPT: 2,6 und 2,7; 23. DPT: 2,3 und 2,2; 22. DPT: jeweils 2,2; 21. DPT: 2,3 und 2,5; 20. DPT: 2,3 und 2,4). Das Angebot auf Youtube wurde von den Befragten mit 2,2 bewertet (24. DPT: 2,7; 23. DPT: 2,2). Mit 68,1 % bewerteten wieder etwas mehr Personen das Facebook-Profil mit sehr gut oder gut (24. DPT: 64,4 %; 23. DPT: 66,7 %; 22. DPT: 74,1 %; 21. DPT: 71,7 %; 20.

<sup>43</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die die Präsenzen des Deutschen Präventionstages auf Facebook, Twitter oder Youtube kennen (n = 144 bzw. n = 143 bzw. n = 170). 87 Befragte gaben an, die Präsenz des Deutschen Präventionstages auf Facebook nicht zu kennen; 90 Befragte gaben an, die Präsenz des Deutschen Präventionstages auf Twitter nicht zu kennen; 61 Befragte gaben an, die Präsenz des Deutschen Präventionstages auf Youtube nicht zu kennen.

DPT: 70,3 %). 55,1 % der Befragten bewerteten die Präsenz des Deutschen Präventionstages auf Twitter mit gut oder sehr gut (24. DPT: 57,5 %; 23. DPT: 75,7 %; 22. DPT: 72,3 %; 21. DPT: 51,4 %; 20. DPT: 59,9 %). Das Youtube-Profil wurde von 73,3 % der Befragten mit sehr gut oder gut bewertet (24. DPT: 51,5 %; 23. DPT: 76,3 %).

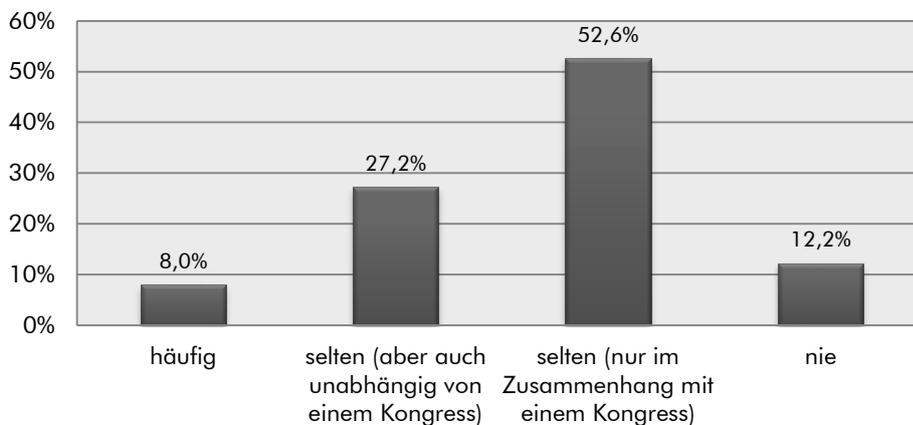
Abbildung 45: Wie finden Sie die Präsenzen des Deutschen Präventionstages bei Facebook, Twitter und Youtube?<sup>44</sup>



### 8.1.9 Prävinare

Die Prävinare sind 87,6 % der 233 Personen, die diese Frage beantwortet haben, bekannt (24. DPT: 56,4 %). Von den 204 Befragten, die dieses Angebot kennen, nutzen 35,2 % die Prävinare auch unabhängig von dem Kongress; 12,2 % nutzen die Prävinare dahingegen nie.

Abbildung 46: Wie häufig nutzen Sie die Prävinare?<sup>45</sup>

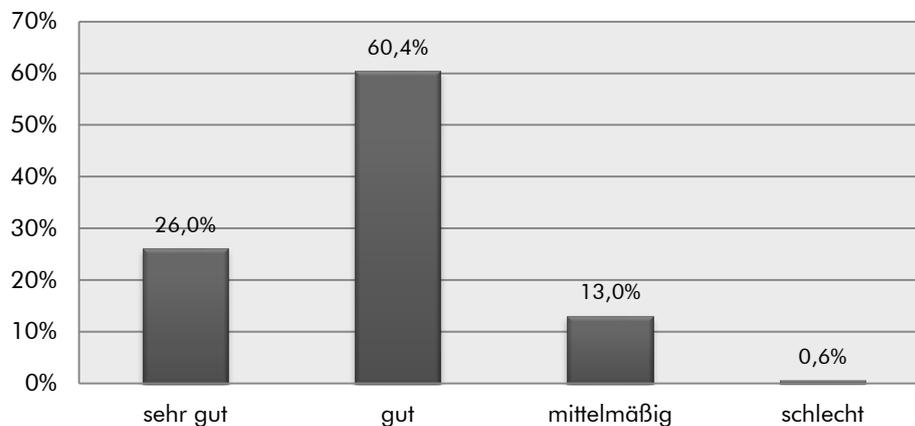


<sup>44</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 47 bzw. n = 29 bzw. n = 90).

<sup>45</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die die Prävinare kennen (n = 233). 20 Befragte gaben an, die Prävinare nicht zu kennen.

Mit 86,4 % fanden deutlich mehr Personen als im letzten Jahr die Prävinare sehr gut oder gut (24. DPT: 78,2 %; 23. DPT: 73,9 %; 22. DPT: 82,3 %). Im Durchschnitt wurden sie mit 1,9 bewertet (24. DPT: 2,1; 23. DPT: 2,2; 22. DPT: 1,8).

Abbildung 47: Wie finden Sie die Prävinare?<sup>46</sup>

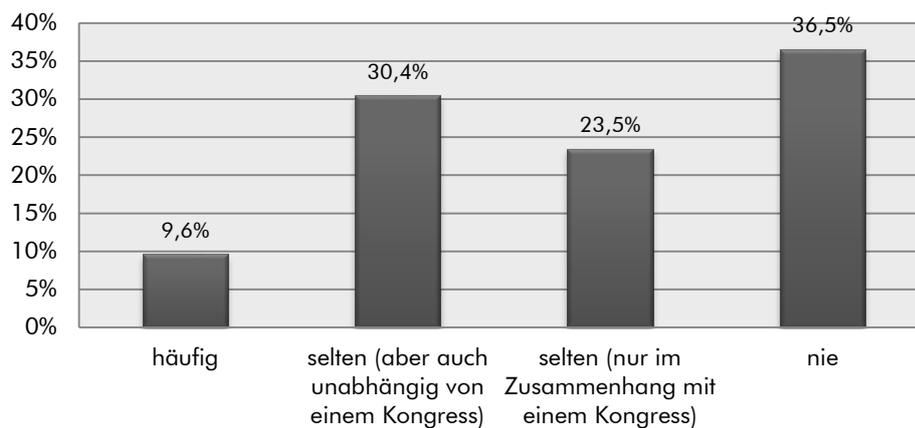


## 8.2 Recherche-Angebote des Deutschen Präventionstages

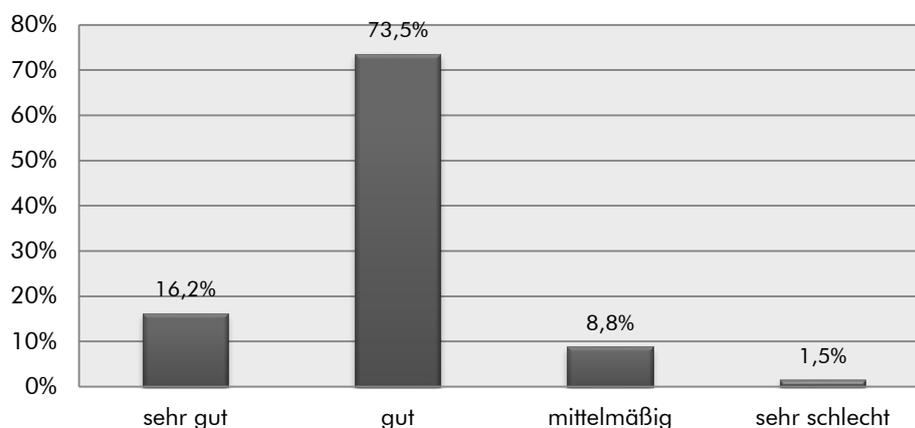
### 8.2.1 Suchportal DPT-Map

Die Bekanntheit des Suchportals DPT-Map ist im Vergleich zu den Vorjahren erneut leicht gesunken. 51,3 % der 224 Personen, die diese Frage beantwortet haben, kennen das Suchportal (24. DPT: 59,1 %; 23. DPT: 63,4 %; 22. DPT: 66,8 %; 21. DPT: 68,1 %; 20. DPT: 64,5 %). Die Anzahl der Personen, die das Such-Portal zwar kennen, aber nie nutzen ist hingegen wieder gesunken: 36,5 % gaben an, dieses Angebot nie zu nutzen (24. DPT: 48,1 %; 23. DPT: 37,5 %; 22. DPT: 38,5 %; 21. DPT: 40,4 %; 20. DPT: 41,0 %).

<sup>46</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 169).

Abbildung 48: Wie häufig nutzen Sie das Suchportal DPT-Map?<sup>47</sup>

Das Suchportal DPT-Map erreichte den Durchschnittswert 2,0 und blieb somit auf dem Niveau der Vorjahre (24. DPT: 2,1; 23. DPT: 2,0; 22. DPT: 1,9; 21. DPT: 2,0; 20. DPT: 2,0). 89,7 % der Befragten, denen das Such-Portal bekannt ist, finden dieses Angebot sehr gut oder gut (24. DPT: 78,9 %; 23. DPT: 82,1 %; 22. DPT: 91,3 %).

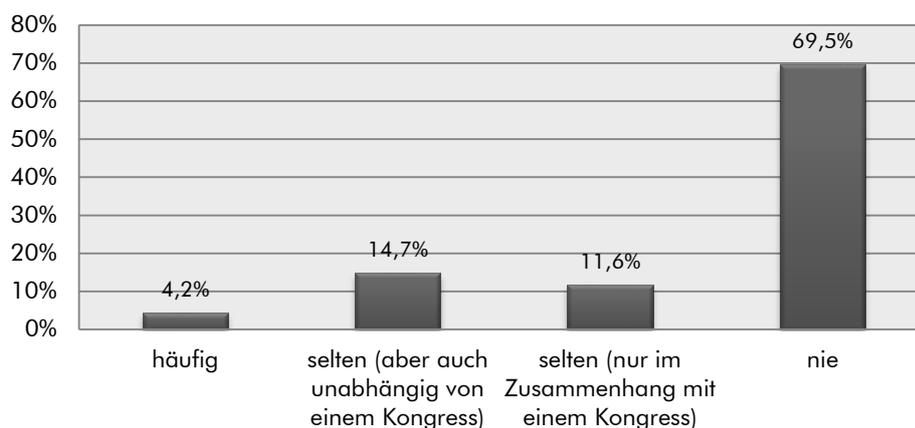
Abbildung 49: Wie finden Sie das Suchportal DPT-Map?<sup>48</sup>

## 8.2.2 Die Notfallkontakte

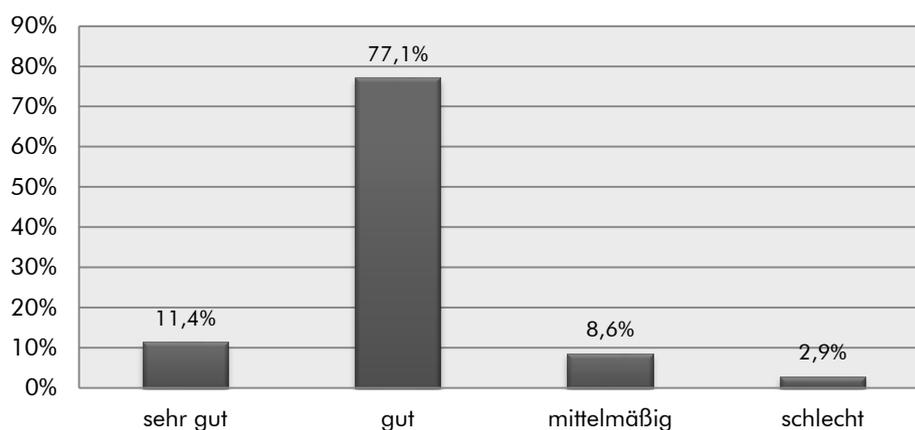
Die Notfallkontakte sind 42,8 % der 222 Personen, die diese Frage beantwortet haben, bekannt. 18,9 % der 95 Teilnehmer/-innen, die dieses Angebot kennen, nutzen es auch unabhängig von dem Kongress; 69,5 % nutzen die Notfallkontakte dahingegen nie.

<sup>47</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die das Suchportal DPT-Map kennen (n = 115). 109 Befragte gaben an, das Suchportal nicht zu kennen.

<sup>48</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 68).

Abbildung 50: Wie häufig nutzen Sie die Notfallkontakte?<sup>49</sup>

88,5 % Befragte finden die Notfallkontakte sehr gut oder gut. Im Durchschnitt wurden sie mit 2,0 bewertet.

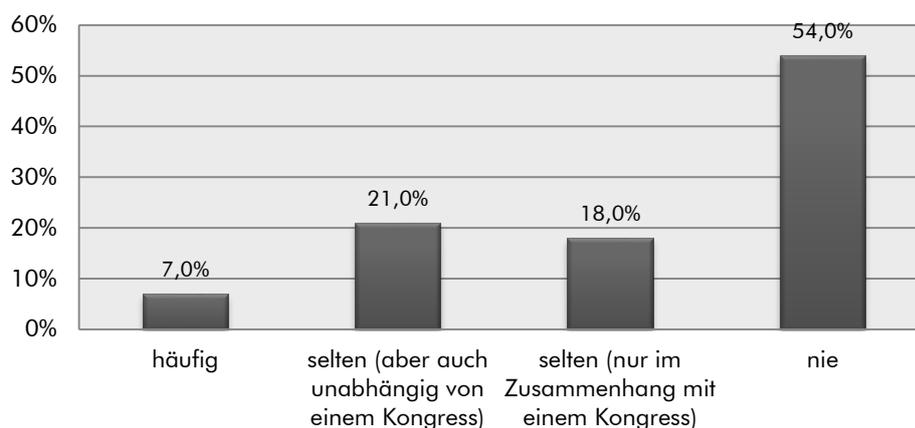
Abbildung 51: Wie finden Sie die Notfallkontakte?<sup>50</sup>

### 8.2.3 Die Förderprogramme

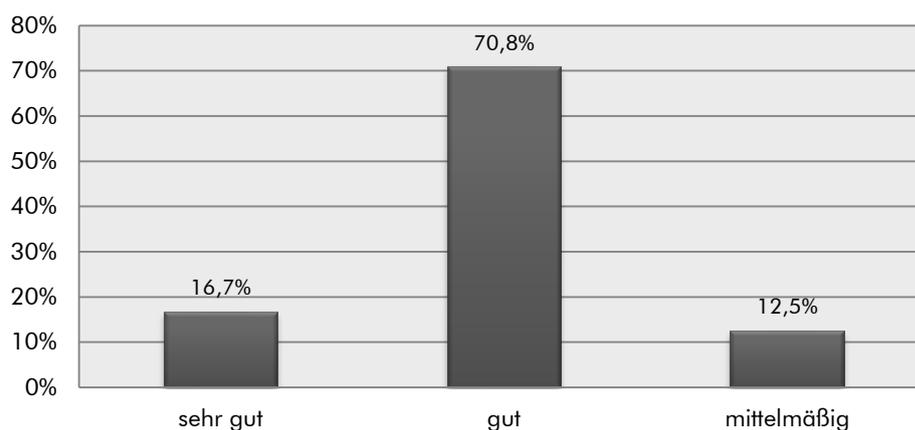
Die Förderprogramme sind knapp 45,0 % der 222 Befragten bekannt. 28,0 % der 100 Personen, die das Angebot kennen, nutzen es auch unabhängig von einem Kongress; mehr als die Hälfte dieser Personen (54,0 %) nutzt es dagegen nie.

<sup>49</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die die Notfallkontakte kennen (n = 95). 127 Befragte gaben an, die Notfallkontakte nicht zu kennen.

<sup>50</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 35).

Abbildung 52: Wie häufig nutzen Sie die Förderprogramme?<sup>51</sup>

Die Förderprogramme erhielten im Durchschnitt die Note 2,0. 87,5 % der Befragten finden dieses Angebot sehr gut oder gut.

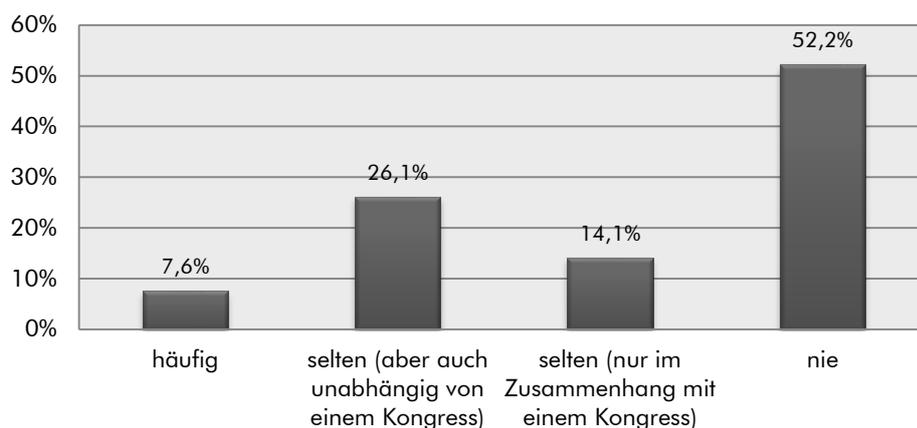
Abbildung 53: Wie finden Sie die Förderprogramme?<sup>52</sup>

#### 8.2.4 Die Forschungsprojekte-Datenbank Krimdex

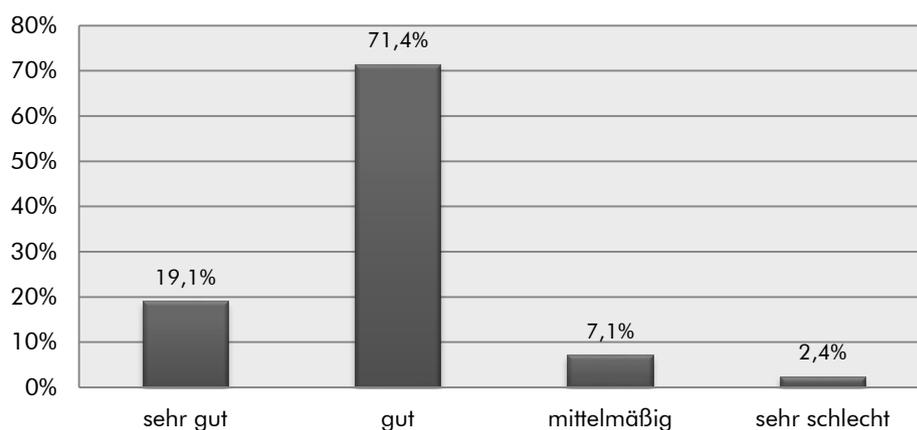
Die Bekanntheit der Forschungsprojekte-Datenbank Krimdex liegt bei den 224 Personen, die diese Frage beantwortet haben bei 41,1 %. Von den 92 Personen, die dieses Angebot kennen, nutzen 33,7 % die Forschungsprojekte-Datenbank Krimdex auch unabhängig von einem Kongress; mehr als die Hälfte der Befragten (52,2 %) nutzt sie nie.

<sup>51</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die die Förderprogramme kennen (n = 100). 122 Befragte gaben an, die Förderprogramme nicht zu kennen.

<sup>52</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 48).

Abbildung 54: Wie häufig nutzen Sie Forschungsprojekte-Datenbank Krimdex?<sup>53</sup>

Im Durchschnitt erhielt die Forschungsprojekte-Datenbank Krimdex die Note 2,0. 90,5 % der Befragten finden dieses Angebot sehr gut oder gut.

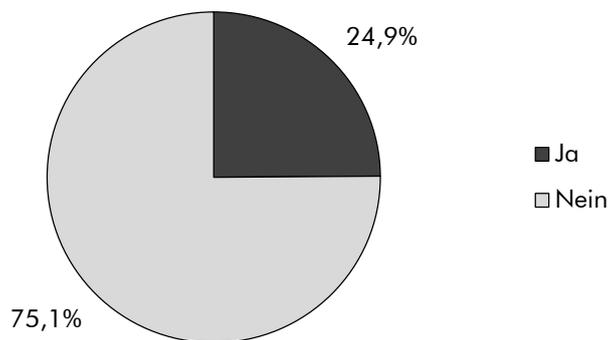
Abbildung 55: Wie finden Sie die Forschungsprojekte-Datenbank Krimdex?<sup>54</sup>

Ein Viertel der Teilnehmer/-innen, die diese Frage beantwortet haben, wünscht sich, dass der Deutsche Präventionstag auch auf anderen sozialen Medien wie Instagram, TikTok oder Snapchat aktiv ist; drei Viertel sind dagegen.

<sup>53</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten aller Personen, die die Forschungsprojekte-Datenbank Krimdex kennen (n = 92). 132 Befragte gaben an, die Forschungsprojekte-Datenbank nicht zu kennen.

<sup>54</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 42).

Abbildung 56: Wünschen Sie sich, dass der Deutsche Präventionstag auch auf anderen sozialen Medien wie Instagram, TikTok oder Snapchat aktiv ist?<sup>55</sup>



Einige Teilnehmer/-innen nutzten die Möglichkeit, Wünsche oder Verbesserungsvorschläge zu den Online-Angeboten des Deutschen Präventionstages zu machen. Hierbei wurde unter anderem der Hinweis gegeben, das Online-Angebot etwas übersichtlicher zu gestalten:

„Die Webseite ist leider sehr unübersichtlich.“

„Besseres Suchsystem. Ich finde das Angebot sehr verwirrend und nicht übersichtlich.“

„Bitte praxistaugliche Angebote und Forschungen.“

„Information darüber, welche Veranstaltungen aufgezeichnet werden.“

„Die Beiträge und Vorträge brauchten zu lange, bis sie bei Youtube zugänglich waren. Das ist sehr schade.“

„Mehr Inhalte, aktuelle Inhalte: Kurze 'Appetitanreger' mit Verlinkungen zu weiteren, ausführlicheren Informationen.“

„YouTube Präsenz könnte etwas übersichtlicher gestaltet sein und es wäre schön, wenn man dort alle Inhalte finden würde, die es beim DPT gab. So kann man noch nachholen, was man verpasst hat und Interessantes an Kolleginnen und Kollegen weiterempfehlen.“

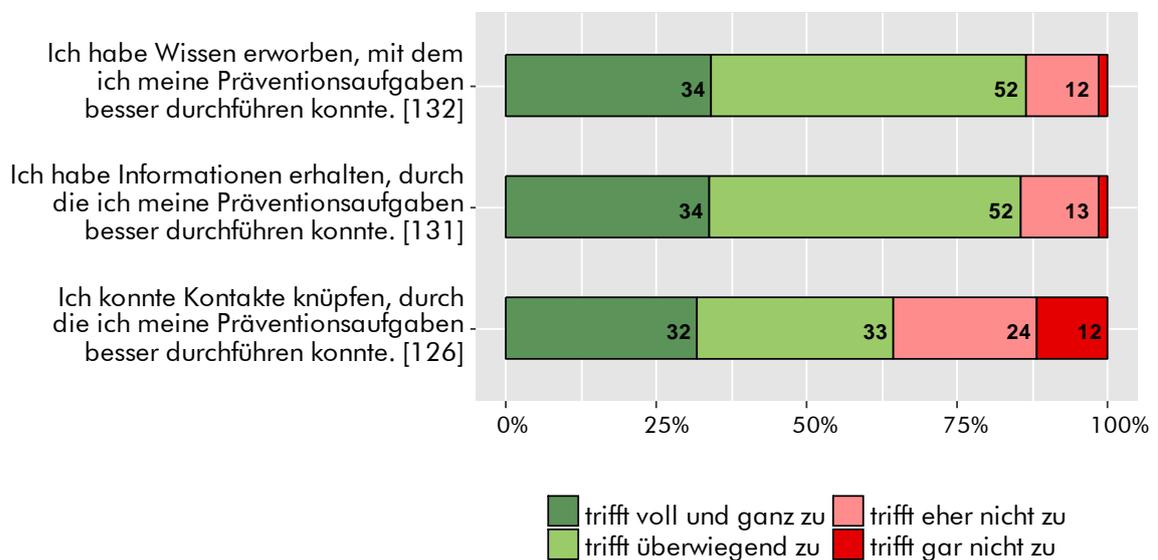
## 9. Wirkungen des Deutschen Präventionstages

Auch in diesem Jahr wurde nach den Wirkungen der Präventionstage gefragt. Konkret ging es darum, ob das erworbene Wissen, die erhaltenen Informationen und die geknüpften Kontakte für die praktische Präventionsarbeit nützlich waren. Da diese Fragen nur im Rückblick beantwortet werden können, wurden sie nur Personen gestellt, die zuvor bereits an mindestens einem Präventionstag teilgenommen hatten. Bei den Antworten handelt es sich zwar um eine subjektive Selbsteinschätzung der Befragten; diese kann aber dennoch interessante Hinweise auf Bereiche geben, in denen ein Präventionstag positive Veränderungen anstoßen kann.

<sup>55</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl gültiger Antworten (n = 225).

Von den Befragten, die schon mindestens einmal einen Präventionstag besucht hatten, gaben über 86 % an, Wissen für eine bessere Ausführung ihrer Präventionsaufgaben erworben zu haben. Lediglich knapp 2 % erklärten, dass die entsprechende Aussage gar nicht auf sie zutrifft. Außerdem berichteten fast 86 % dieser Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Informationen für eine bessere Durchführung ihrer Präventionsaufgaben erhalten zu haben. Auch hier gaben lediglich knapp 2 % der Befragten an, dass die entsprechende Aussage gar nicht auf sie zutrifft. Schließlich gaben rund 65 % an, dass sie Kontakte knüpfen konnten, die ihnen bei der Durchführung ihrer Präventionsaufgaben geholfen haben. Fast 12 % erklärten, dass die entsprechende Aussage gar nicht auf sie zutrifft.

Abbildung 57: Haben Sie während der Teilnahme an einem der vorangegangenen Präventionstage Wissen erworben oder Kontakte geknüpft, die für Ihre Präventionsarbeit wichtig waren? (Angaben innerhalb der Balken in Prozent)

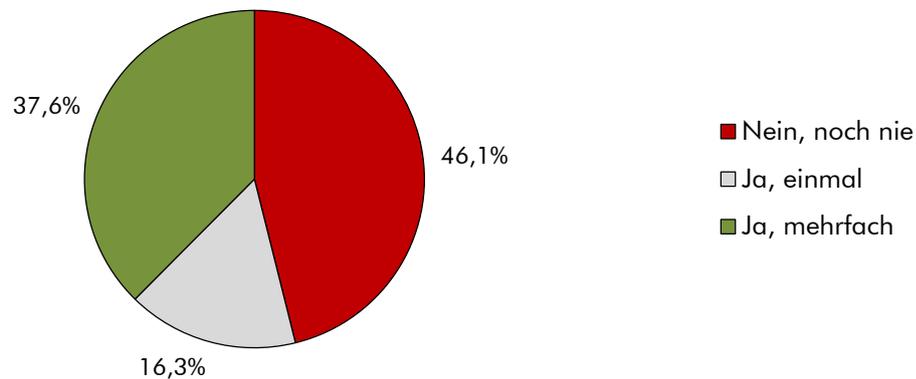


\* In eckigen Klammern: Anzahl der Personen, die diese Frage beantwortet haben.

## 10. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 25. Deutschen Präventionstages

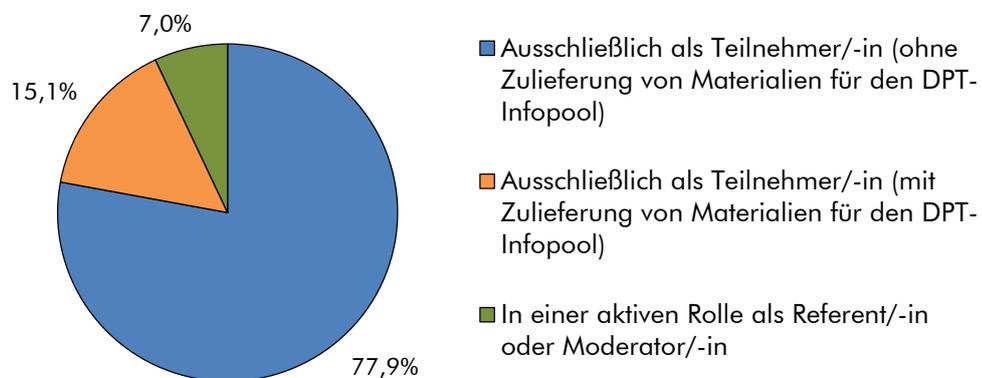
Auch in diesem Jahr hat mit rund 46 % ein großer Teil der Besucherinnen und Besucher zum ersten Mal an einem Kongress des Deutschen Präventionstages teilgenommen. Demgegenüber haben etwa 16 % der Personen bereits einmal und fast 38 % bereits mehrfach an einem Kongress des Deutschen Präventionstages teilgenommen.

Abbildung 58: Haben Sie schon früher an Kongressen des Deutschen Präventionstages teilgenommen?<sup>56</sup>



Von allen 258 Personen haben fast 78 % ausschließlich als Teilnehmer/-in am Deutschen Präventionstag teilgenommen, ohne dass sie Materialien für den DPT-Infopool zugeliefert haben. Rund 15 % haben als Teilnehmer/-in Materialien für den DPT-Infopool zugeliefert und 7 % der Befragten haben sich in einer aktiven Rolle als Referent oder Moderator am Deutschen Präventionstag beteiligt.

Abbildung 59: Wie haben Sie sich an dem Deutschen Präventionstag beteiligt?<sup>57</sup>



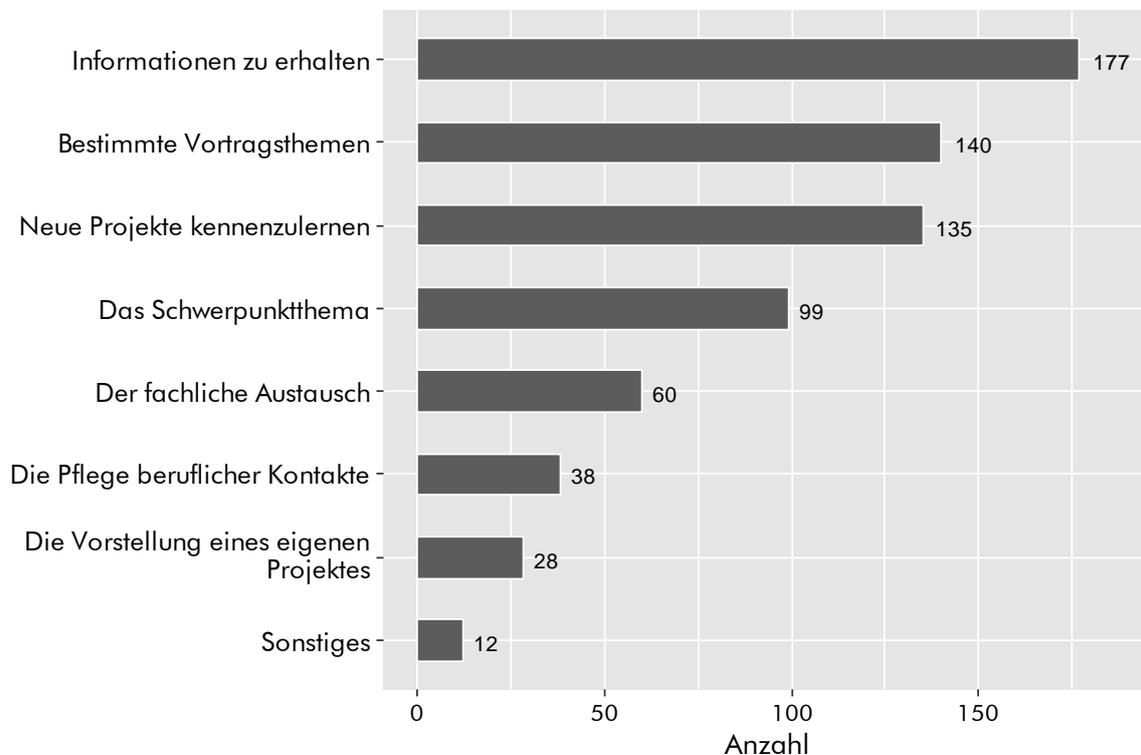
Die wichtigsten Gründe für die Anmeldung zum Deutschen Präventionstag waren für die meisten Teilnehmer/-innen Informationen zu erhalten ( $n = 177$ ), bestimmte Vortragsthemen ( $n = 140$ ) und das Kennenlernen neuer Projekte ( $n = 135$ ). Für 99 Teilnehmer/-innen war das Schwerpunktthema und für 60 Befragte der fachliche Austausch ausschlaggebend. Für 38 Teilnehmer/-innen spielte die Pflege beruflicher Kontakte und für 28 Befragte die Vorstellung des eigenen Projekts eine Rolle. 12 Teilnehmer/-innen waren sonstige Gründe wichtig. Auffällig ist, dass der fachliche Austausch und die Pflege beruflicher Kontakte, die in den vorange-

<sup>56</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten ( $n = 258$ ).

<sup>57</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der gültigen Antworten ( $n = 258$ ).

gangenen Jahren immer sehr wichtige Gründe für die Anmeldung waren, in diesem Jahr eine weitaus geringere Rolle spielten.

Abbildung 60: Was waren für Sie die wichtigsten Gründe für die Anmeldung zum Deutschen Präventionstag? (Anzahl; Mehrfachnennungen waren möglich)



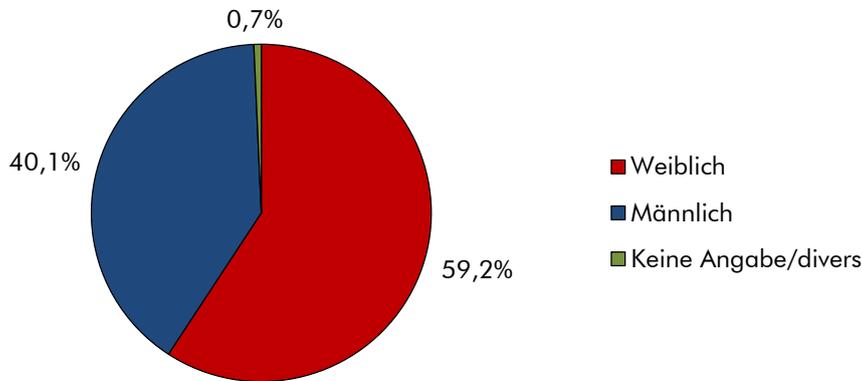
Sonstige Gründe für die Anmeldung zum Deutschen Präventionstag waren:

- Aktuelles aus dem Bereich der Kriminalprävention im Allgemeinen zu erfahren,
- die digitale Umsetzung zu sehen,
- etwas über Evaluation zu erfahren,
- generelles Interesse an Prävention,
- gute Erfahrungen aus den vergangenen Veranstaltungen,
- Interesse,
- routinemäßige Teilnahme,
- Präsenz zeigen,
- Teilnahme und Unterstützung des einzigen bundesweiten Fachkongresses mit großer Bedeutung sowie
- Vernetzung.

Nach den Ergebnissen der Befragung liegt der Anteil der Frauen unter den Teilnehmer/-innen des 25. Deutschen Präventionstages bei 62,5 %. Nach der Teilnehmerstatistik beträgt der Anteil der Frauen 59,2 % (24. DPT: 51,1 %; 23. DPT: 50,9 %; 22. DPT: 49,9 %; 21. DPT: 44,1 %; 20. DPT: 45,5 %). Die Stichprobe überschätzt den tatsächlichen Frauenanteil somit

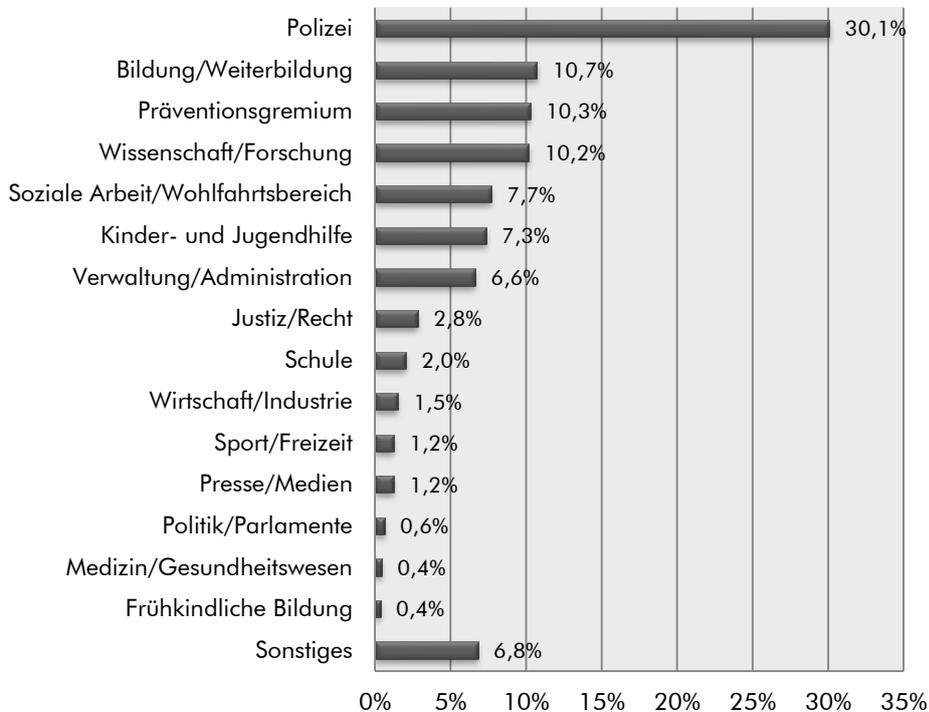
um gut 3 Prozentpunkte. Wie im vergangenen Jahr nahmen mehr Frauen als Männer an dem Kongress teil.

Abbildung 61: Geschlecht der Teilnehmer/-innen (nach der Teilnehmerstatistik)<sup>58</sup>



Die Polizei war mit mehr als 30 % auch auf dem 25. DPT die am stärksten vertretene Berufsgruppe (24. DPT: 24,9 %; 23. DPT: 31,8 %; 22. DPT: 27,1 %; 21. DPT: 29,0 %; 20. DPT: 19,8 %).

Abbildung 62: Tätigkeitsbereiche der Kongressteilnehmer/innen (nach der Teilnehmerstatistik)<sup>59</sup>

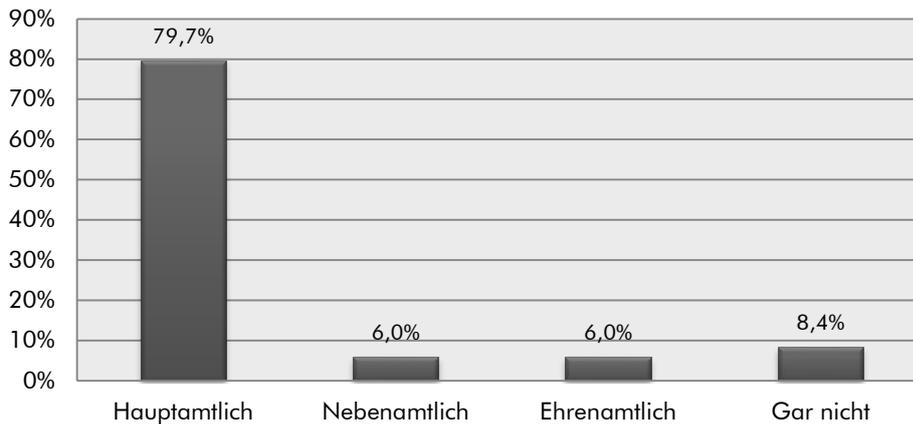


<sup>58</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf alle angemeldeten Kongressteilnehmer/innen für die die entsprechenden Angaben in der Teilnehmerstatistik vorliegen (n = 1.137).

<sup>59</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf alle angemeldeten Kongressteilnehmer/-innen, für die die entsprechenden Angaben in der Teilnehmerstatistik vorliegen (n = 1.130).

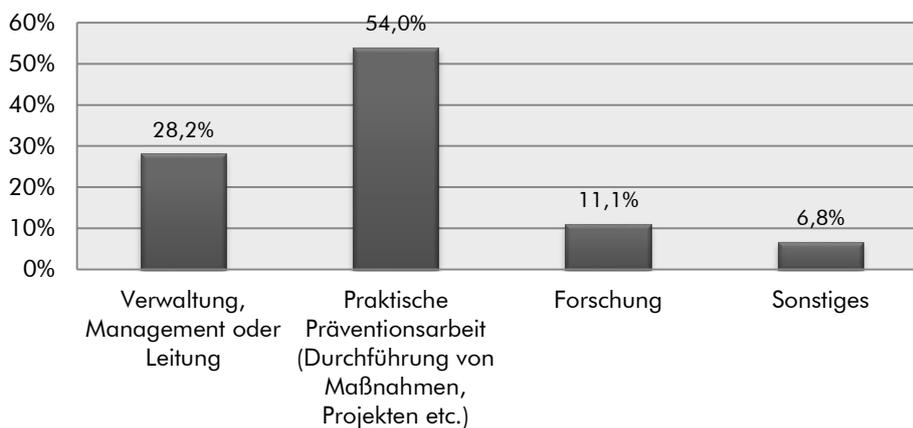
Fast 80 % der Teilnehmer/-innen des diesjährigen Deutschen Präventionstages waren hauptamtlich in der Präventionsarbeit tätig. Danach folgen diejenigen, die nebenamtlich, gar nicht oder ehrenamtlich in der Präventionsarbeit aktiv sind. Auch in diesem Jahr waren mehr Teilnehmer/-innen anwesend, die gar nicht in der Präventionsarbeit tätig sind, als ehrenamtlich Engagierte.

Abbildung 63: In welcher Form sind Sie in der Präventionsarbeit tätig?<sup>60</sup>



Mehr als die Hälfte (54,0 %) der Teilnehmer/-innen sind in der praktischen Präventionsarbeit tätig (24. DPT: 48,9 %; 23. DPT: 52,5 %; 22. DPT: 51,3 %; 21. DPT: 46,4 %).

Abbildung 64: Mit welchen Aufgaben beschäftigen Sie sich im Rahmen Ihrer Präventionsarbeit hauptsächlich?<sup>61</sup>



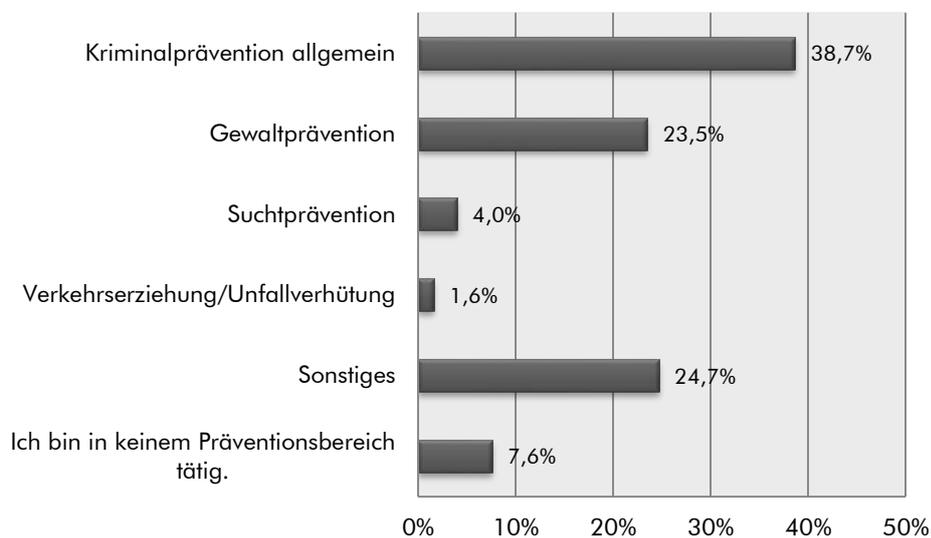
Wie auch in den vergangenen Jahren waren die Tätigkeitsfelder der Kriminal- und Gewaltprävention bei den Befragten am stärksten vertreten. Mehr als ein Drittel (38,7 %) der Teilnehmer/-innen des 25. Deutschen Präventionstages kam aus dem Bereich der Kriminalprävention (24. DPT: 35,4 %; 23. DPT: 38,2 %; 22. DPT: 37,8 %; 21. DPT: 38,3 %; 20. DPT: 37,3 %).

<sup>60</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 251).

<sup>61</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 252).

Aus dem Bereich der Gewaltprävention stammten 23,5 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (24. DPT: 25,5 %; 23. DPT: 25,2 %; 22. DPT: 21,1 %; 21. DPT: 21,8 %; 20. DPT: 26,7 %). Der Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bereich der Suchtprävention lag bei 4,0 % (24. DPT: 2,1 %; 23. DPT: 4,3 %; 22. DPT: 3,7 %; 21. DPT: 5,1 %; 20. DPT: 3,1 %). Der Anteil der Befragten aus dem Bereich der Verkehrserziehung/Unfallverhütung befindet sich mit 1,6 % ebenfalls auf einem niedrigen Niveau (24. DPT: 2,0 %; 23. DPT: 1,9 %; 22. DPT: 2,5 %; 21. DPT: 3,1 %; 20. DPT: 2,4 %). Als sonstige Tätigkeitsfelder wurden Radikalisierung- und Extremismusprävention, Stadtentwicklung, (politische) Bildung, Medienbildung, Cybercrime, Demokratiebildung und -förderung, Mobbingprävention, Jugendarbeit- und Jugendförderung, sexualisierte Gewalt, Terrorschutz, Technik sowie Gesundheitsprävention und -förderung genannt.

Abbildung 65: In welchem Präventionsbereich engagieren Sie sich hauptsächlich?<sup>62</sup>



<sup>62</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Antworten (n = 251).

## 11. Resümee

Der 25. Deutsche Präventionstag wurde aufgrund der Corona-Pandemie erstmalig als ein rein digitaler Kongress durchgeführt. Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass die damit einhergehenden Herausforderungen gut gemeistert wurden, sodass sich auch dieser Präventionstag in die Reihe der erfolgreich verlaufenen Kongresse einreihen kann. Rund 74 % der Befragten gefiel der diesjährige Präventionstag sehr gut oder gut. Da der Präventionstag nicht als Präsenzkongress stattfinden konnte, musste auch das Angebot an Vorträgen und Begleitveranstaltungen angepasst werden. Der sonst üblichen kongressbegleitenden Ausstellung mit Infoständen, Sonderausstellungen und Posterpräsentationen wurde aber in Form von einem DPT-Infopool sowie Ausstellungs-, Partner-, und Imagefilmen digital Raum geboten. Im Rahmen des DPT-Open House hatten die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten. In diesem Zusammenhang wurde die Organisation des Präventionstages sehr gelobt.

Ein Manko des diesjährigen digitalen Präventionstages waren die unzureichenden Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen, mit Praktikern über Fragen der Prävention zu diskutieren oder den fachlichen Austausch mit Wissenschaftlern zu pflegen. Dies war den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aber durchaus bewusst. So waren der fachliche Austausch und die Pflege beruflicher Kontakte in diesem Jahr für die meisten keine ausschlaggebenden Gründe für die Anmeldung zum Kongress. Gleichwohl bleibt festzuhalten, dass das Erreichen des wichtigen Ziels, Partner in der Präventionspraxis zusammenführen und zwischen ihnen einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, mit einem digitalen Kongress nur sehr eingeschränkt möglich ist. Trotzdem konnte der diesjährige Präventionstag die Erwartungen von rund 70 % der Befragten voll und ganz oder überwiegend erfüllen. Allerdings erreichte er diesbezüglich nicht das Niveau der letzten Jahre.

Das Gutachten zum Schwerpunktthema „Smart Prevention“ wurde bei dem diesjährigen Präventionstag erstmals nicht in reiner Textform, sondern als Mircosite mit Videostatements digital und interaktiv angeboten und erhielt insgesamt die Durchschnittsnote 2,0. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer/-innen (57,3 %) bevorzugt das Gutachten auch in Zukunft in Form von Videostatements mit Transkripten. Außerdem wünschen sich rund 62 % der Teilnehmer/-innen zukünftig eine Kombination aus einem Präsenzkongress und einem digitalen Kongress; fast ein Drittel der Befragten wünscht sich einen reinen Präsenzkongress, aber nur knapp 6 % sind für einen ausschließlich digitalen Kongress.

Die Ergebnisse zu den verschiedenen Online-Angeboten des Deutschen Präventionstages zeigen einerseits das schon vertraute Bild: das Interesse konzentriert sich auf die eher klassischen Angebote. Nichtsdestotrotz ist die Bekanntheit im Online-Bereich – insbesondere mit Blick auf das Profil des Deutschen Präventionstages auf Youtube – gestiegen. Dazu beigetragen hat wahrscheinlich auch, dass der Kongress in diesem Jahr auf Youtube übertragen wurde.

Von den Befragten, die schon mindestens einmal einen Präventionstag besucht hatten, gaben 86 % an, während der Teilnahme an dem vorangegangenen Kongress Wissen für eine bessere Ausführung ihrer Präventionsaufgaben erworben zu haben. Außerdem berichteten ebenfalls

86 % dieser Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auf dem vorangegangenen Kongress Informationen für eine bessere Durchführung ihrer Präventionsaufgaben erhalten zu haben und 65 % gaben an, dass sie für die Durchführung der eigenen Präventionsaufgaben hilfreiche Kontakte knüpfen konnten.

Mit Blick auf die im Leitbild formulierten Ziele des Deutschen Präventionstages bleibt einerseits festzuhalten, dass ein rein digitaler Kongress bei der Netzwerkarbeit und beim fachlichen Austausch mit Wissenschaftlern und anderen Praktikern an deutliche Grenzen stößt. Andererseits sind einige der eingesetzten digitalen Formate durchaus als Bereicherung wahrgenommen worden. So gibt es bei der Mehrheit der Besucherinnen und Besucher den Wunsch, die Möglichkeiten eines digitalen Kongresses auch bei zukünftigen Präsenzveranstaltungen weiter zu nutzen. Auch mit Blick auf wichtige Ziele des Präventionstages wie den internationalen Austausch oder neue Formen der Darstellung des Präventionsanliegens können die in diesem Jahr gemachten Erfahrungen wichtige Anstöße geben. So ist nachzuvollziehen, dass rund 80 % der Befragten die Meinung äußerten, dass von dem diesjährigen Kongress Impulse für die Präventionsarbeit in Deutschland ausgehen.